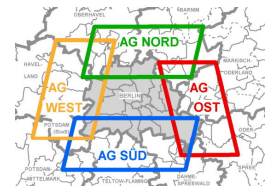


**Analyse von Indikatoren
des Suburbanisierungsprozesses
im nördlichen Teil des engeren Verflechtungsraumes
Berlin-Brandenburg
(Interkommunaler Kooperationsraum AG Nord)**





**Analyse von Indikatoren
des Suburbanisierungsprozesses
im nördlichen Teil des engeren Verflechtungsraumes
Berlin-Brandenburg
(Interkommunaler Kooperationsraum AG Nord)**

Erläuterungsbericht
Tabellen
Karten

Auftraggeber:

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Bau-, Grundstücks-, und Gebäudemanagement
Stadt- und Regionalplanung

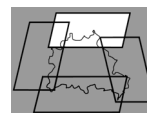
Auftragnehmer:

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Dirk Bloch
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hempel



BÜRO FÜR STADTPLANUNG, -FORSCHUNG UND -ERNEUERUNG
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hempel & Dr. Jochen Korfmacher
Oranienplatz 5, 10999 Berlin
Tel. 030 / 614 10 71 • Fax 030 / 614 1072
E-Mail: info@pfe-berlin.de

Dezember 2006



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation und Zielsetzung 1

2. Grundlagen der Untersuchung..... 2

3. Bevölkerungsentwicklung im Kooperationsraum 1995 - 2005 - 2020 - 2030..... 4

3.1 Bevölkerungsentwicklung engerer Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg im Vergleich zum Kooperationsraum 4

3.2 Bevölkerungsentwicklung insgesamt 6

3.3 Altersstruktur 8

4. Wanderungsbewegungen im Kooperationsraum 1995 - 2004..... 12

4.1 Allgemeiner Verlauf der Wanderungsbewegungen 12

4.2 Wanderungsbewegungen aus Sicht der Gemeinden des Brandenburger Teilraums. 12

4.3 Wanderungsbewegungen aus Sicht der nördlichen Altbezirke Berlins..... 13

5. Entwicklung der Beschäftigten im Kooperationsraum 1998 - 2005 14

6. Wohnungsneubau im Kooperationsraum 1995 - 2005 16

7. Pendlerverhalten im Kooperationsraum 1998 - 2005 19

7.1 Untersuchungsgrundlagen..... 19

7.2 Gesamtentwicklung..... 19

7.3 Pendlerverhalten in einzelnen Kommunen 20

7.4 Binnenpendlerströme im Brandenburger Teilraum 21

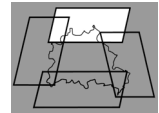
8. Steuereinnahmekraft 1995 – 2005 der Gemeinden im Brandenburger Teilraum 22

9. Bildung von Strukturtypen als Ergebnisdarstellung eines differenzierten Suburbanisierungsprozesses innerhalb des Kooperationsraumes 23

9.1 Ziel und Methode der Ableitung von Strukturtypen 23

9.2 Zuordnung der Kommunen zu den Strukturtypen 26

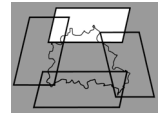
10. Fazit und Aussicht auf den weiteren Entwicklungsprozess 29



Karten

- Karte 1: Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2020/2030 Relative Entwicklung, bezogen auf das Basisjahr 1995
- Karte 2: Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2005
Zuwächse und Verluste in Zahl der Personen
- Karte 3.1: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen
2004 gegenüber 1996 und 2020/2030 gegenüber 2004
im Brandenburger Teilraum
- Karte 3.2: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen
2002 gegenüber 1996 und 2020 gegenüber 2002
im Berliner Teilraum (Altbezirke)
- Karte 4: Zuzüge und Fortzüge in den Kommunen
des Brandenburger Teilraums 1995 - 2004
- Karte 5: Wanderungsverluste der nördlichen Berliner Alt-Bezirke
gegenüber den angrenzenden Landkreisen (eV)
1995 - 2005 (Wanderungssalden)
- Karte 6: Fertigstellungen im Wohnungsbau 1995 - 2005 im Vergleich
zum Bevölkerungsgewinn/-verlust 1995 - 2005
- Karte 7: Fertig gestellte Wohnungen 1995 - 2005
pro 1.000 Einwohner im Jahr 1995
- Karte 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler
am 30.6.2005 im Brandenburger Teilraum
- Karte 9: Ein- und Auspendlerüberschüsse sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in
den Kommunen des Brandenburger Teilraums pro 1000 Einwohner 1998 - 2005
- Karte 10: Ein- und Auspendler sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zwischen Berlin
und dem nördlichen Umland am 30.6.2005
- Karte 11: Veränderung des Ein- und Auspendlervolumens sozialversicherungspflichtig
Beschäftigter im Brandenburger Teilraum 2005 gegenüber 1998 (1998 = 100 %)
- Karte 12: Strukturtypen (Brandenburger Teilraum)

Suburbanisierungsprozesse im engeren Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg
Strukturtypen (Brandenburger Teilraum)



1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Anhand von ausgewählten Indikatoren der Bevölkerungsentwicklung, des Wohnungsbaues, der Beschäftigten und der Pendlerströme werden Situation und Auswirkungen des Suburbanisierungsprozesses im nördlichen Teilraum des engeren Verflechtungsraumes Berlin-Brandenburg dargestellt. Der abgegrenzte Teilraum umfasst den kommunalen Nachbarschaftsraum der AG Nord. Dieser Raum wird im Folgenden als interkommunaler Kooperationsraum bezeichnet.

Innerhalb dieses Raumes weisen die Brandenburger Kommunen und die nördlichen Außenbezirke Berlins Prozesse unterschiedlicher Dynamik bei der Bevölkerungsentwicklung, Wohnungsbautätigkeit und der Beschäftigtenentwicklung auf. Auch die quantitative und räumliche Struktur der Pendlerströme und deren Entwicklung, die als ein wesentlicher Indikator räumlich-funktionale Verflechtungen beschreiben, haben ein differenziertes Bewegungsmuster entstehen lassen.

Ausgehend von den bisherigen Suburbanisierungsprozessen und vor dem Hintergrund der prognostizierten demografischen Veränderungen, des wirtschaftlichen Wandels und der neuen Zielsetzungen der Landesentwicklungspolitik (Entwicklung regionaler Wachstumskerne, Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung auf Branchenkompetenzfelder) lassen sich zugleich Einschätzungen der weiteren Entwicklungsperspektiven für die nördlichen Bezirke Berlins und die Städte und Gemeinden des nördlichen Umlandes ableiten.

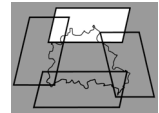
Die Zusammenstellung von ausgewählten Indikatoren des Suburbanisierungsprozesses soll in diesem Zusammenhang zunächst vorrangig die abgelaufene Entwicklung transparent machen. Der Schwerpunkt der vorliegenden Ausarbeitung liegt dabei in der differenzierten Darstellung der bisherigen Entwicklung und ihrer kleinräumlichen Besonderheiten und nicht in der Erläuterung der allgemeinen (ohnehin bekannten) Ursachen und Auswirkungen des Suburbanisierungsprozesses in diesem Teilraum der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg.

Die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung in den Brandenburger Kommunen, die wachsenden Verflechtungsbeziehungen zwischen diesen und den westlichen Außenbezirken Berlins haben unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur, die Bereitstellung von Einrichtungen der sozialen Daseinsvorsorge und der technischen Infrastruktur. Die Situation im Kooperationsraum stellt nicht nur die demografischen, ökonomischen und sozialen Folgen des Suburbanisierungsprozesses dar; sie spiegelt zugleich in hohem Maße die differenzierten Entwicklungsbedingungen bzw. -chancen von einzelnen Kommunen und Bezirken innerhalb des Raumes wider.

Die Darstellung der kleinräumlichen Entwicklungsvorgänge, der teilräumlichen Verflechtungen und deren Entwicklungstrends erfolgt für den Zeitraum 1995 – 2005 anhand von Indikatoren

- der Bevölkerungsentwicklung
- der Wanderungsprozesse
- der Entwicklung der Beschäftigung
- der Wohnungsbautätigkeit
- des Pendlerverhaltens
- der Steuereinnahmekraft

Die Darstellung gründet sich auf die verfügbaren Daten der amtlichen Statistik. Es war Absicht des Auftraggebers, mit einem begrenzten Budget ein Ergebnis zu erreichen, das die



Herausarbeitung von kleinräumlichen Besonderheiten des Suburbanisierungsprozesses innerhalb des Untersuchungsraumes ermöglicht. Durch Einbeziehung der Bevölkerungsprognosen sind zudem Einschätzungen über die künftige Entwicklung der Verflechtungsbeziehungen möglich.

Ergänzt wird die vorliegende Untersuchung durch die gleichartigen Untersuchungen für die kommunalen Nachbarschaftsräume der AG Süd und AG West. Für den größten Teil des Stadt-Umland-Raumes von Berlin können damit wesentliche Elemente der Suburbanisierungsprozesse aufgezeigt werden. Da sich der bisherige Untersuchungsansatz schwerpunktmäßig auf die Verflechtungsbeziehungen zwischen Berlin und dem Umland bezog, sind die Verflechtungsbeziehungen zwischen den Nachbarschaftsräumen bzw. den Städten und Gemeinden des Umlands untereinander nicht analysiert worden. Das vorliegende, aber bisher nicht ausgewertete Material lässt aber bereits erkennen, dass diese Verflechtungen von Art und Umfang her ebenfalls für den Stadt-Umland-Raum prägend sind.

In Fortführung dieser Untersuchung ist eine Diskussion der Ergebnisse mit den kommunalen und regionalen Akteuren wünschenswert, um Ursachen und Wirkungen der räumlich-funktionalen Verflechtungen noch genauer zu kommentieren und vor allem Schlussfolgerungen für künftige raumordnungspolitische Ziele und Strategien ziehen zu können.

2. Grundlagen der Untersuchung

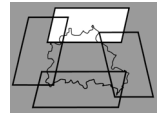
a) Abgrenzung des Untersuchungsraumes

Die Datenerfassung, Ergebnisdarstellung und Auswertung bezieht sich auf den Kooperationsraum der AG Nord mit den folgenden Berliner Bezirken und Brandenburger Städten und Gemeinden:

Berlin:	Bezirk Reinickendorf Bezirk Pankow Bezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen Bezirk Marzahn-Hellersdorf
Brandenburg: Landkreis Oberhavel:	Gemeinde Birkenwerder Gemeinde Glienicke Nordbahn Gemeinde Hohen Neuendorf Gemeinde Leegebruch Gemeinde Mühlenbecker Land Stadt Oranienburg
Landkreis Barnim:	Gemeinde Ahrensfelde Stadt Bernau bei Berlin Gemeinde Panketal Gemeinde Wandlitz Stadt Werneuchen

Einschließlich der vier Berliner Bezirke umfasst der Untersuchungsraum insgesamt 15 Gebietskörperschaften mit rund 1,3 Millionen Einwohnern (Gebietsstand 2005).

Auf Berliner Seite wird die Datenerfassung bis auf die Ebene der acht Altbezirke und der Bezirk Reinickendorf in die Mittelbereiche 1-3 sowie 4+5 untergliedert. Auf Brandenburger



Seite werden alle Daten auf der Ebene der Städte und (amtsfreien) Gemeinden erfasst und ausgewertet (11 Kommunen).

b) Indikatoren und ihre Variablen

Alle Daten basieren auf Datenbeständen des Statistischen Landesamtes Berlin und des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg, soweit nicht andere Quellen angegeben werden.

- Bevölkerungsentwicklung für die Jahre 1995 bis 2005:
Einwohner gesamt, Veränderung der Altersstruktur 1996-2004
- Bevölkerungsprognose:
Darstellung der Prognosen für die Zeiträume bis 2020, für Brandenburg bis 2030, Einwohner gesamt, Veränderung der Altersstruktur
- Räumliche Bevölkerungsbewegungen:
Zu- und Fortzüge / Wanderungsgewinne/-verluste 1995 bis 2004 (bzw. 2005 für Berlin) insgesamt und differenziert nach Herkunfts- und Zielgebieten/-orten
- Beschäftigungsentwicklung:
SV-Beschäftigte am Arbeitsort (nördliche Berliner Bezirke 1999-2003, Alt-Bezirke 2001, 2002 und 2003, Kommunen im Brandenburger Teilraum 1998 – 2005) / Beschäftigungsquoten der Brandenburger Kommunen 1998-2005 (SV-Beschäftigte/1000 Einwohner)
- Baufertigstellungen im Wohnungsbau:
Zeitraum 1995 - 2005 insgesamt und gegliedert jeweils nach Wohnungen insgesamt und darunter in 1-/2-Familienhäusern
- Wohnungsbestand:
Entwicklung des fortgeschriebenen Wohnungsbestandes in den Kommunen des Brandenburger Teilraums, darunter der Anteile an 1- und 2-Familienhäusern, für die Jahre 1995 und 2005.
- Pendlerbewegungen:
Erfasst wurden auf der Basis der Pendlerstatistik der SV-Beschäftigten (Bundesagentur für Arbeit, Bezirksdirektion Berlin-Brandenburg) die Ein- und Auspendler in den Brandenburger Kommunen, jeweils zum 30.6. der Jahre 1998, 2000, 2002, 2004 und 2005. Für Berlin liegen entsprechende Daten nur für die Gesamtstadt vor, eine räumliche Untergliederung nach Altbezirken war nicht möglich, deshalb erfolgt keine Auswertung für den Berliner Teilraum.
- Steuereinnahmekraft:
Gemeindebezogene Erfassung für die Jahre 1995 bis 2005 (nur Brandenburger Gemeinden)



3. Bevölkerungsentwicklung im Kooperationsraum 1995 - 2005 - 2020 - 2030

3.1 Bevölkerungsentwicklung engerer Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg im Vergleich zum Kooperationsraum

Um die Bevölkerungsentwicklung des Kommunalen Nachbarschaftsraums AG Nord innerhalb des engeren Verflechtungsraumes Berlin-Brandenburg einordnen zu können, soll zunächst die nachfolgende Tabelle einen Überblick über die Gesamtentwicklung vermitteln.

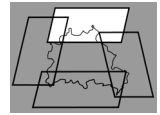
Die bisherige Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung im Kooperationsraum ungünstiger verlaufen ist als die Gesamtentwicklung des engeren Verflechtungsraumes.

Der jährliche Bevölkerungszuwachs der letzten 11 Jahre im Brandenburger Teilgebiet (+ 4,5 %/Jahr) wird durch die gleichzeitigen Verluste im Berliner Teilgebiet (- 0,5%/Jahr) ausgeglichen. Der Bevölkerungszuwachs im engeren Verflechtungsraum seit 1990 lag dagegen bei + 0,33 %/Jahr. Die Bevölkerungsentwicklung des Brandenburger Teilraums der AG Nord ist günstiger als die des gesamten Brandenburger Teilraums innerhalb des Verflechtungsraumes verlaufen (+ 1,6 %/Jahr).

Bevölkerungsentwicklung im Untersuchungsgebiet im Vergleich zu ausgewählten Teilräumen des engeren Verflechtungsraumes Berlin-Brandenburg (eV)

Teilräume		Entwicklung bis 2004		Entwicklung bis 2020	
		Basis-jahr	Entwicklung in %	Basis-jahr	Entwicklung in %
Untersuchungs- gebiet AG Nord	Brandenburger Teilraum	1995	+ 50 %	2005	+ 11 %
	Berliner Teilraum		- 6%		- 1 %
	Insgesamt		+/-0%		+/-0%
Berlin gesamt		1995	-2,2 %	2004	- 1,3 %
Engerer Verflechtungsraum gesamt			+ 3,3 %		+ 0,5 %
Brandenburger Teilraum des eV			+ 22,9 %		+ 5,2 %
Teilräume des engeren Verflechtungs- raums	Stadt Potsdam	2004		+ 9,7 %	
	LK Potsdam-Mittelmark		+ 6,8 %		
	LK Teltow-Fläming		+ 2,8 %		
	LK Dahme-Spreewald		- 0,3%		
	LK Havelland		+ 12,9 %		
	LK Oberhavel		+ 3,5 %		
	LK Barnim		+ 8,9 %		
	LK Märkisch-Oderland		+ 3,2 %		
LK Oder-Spree	-3,5 %				

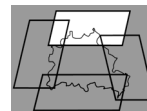
Die Bevölkerungsprognosen für den Zeitraum 2002/2004 bis 2020 sehen auch für die Zukunft für den Kooperationsraum ein im Vergleich zum gesamten engeren Verflechtungsraum etwas geringeres Bevölkerungswachstum voraus. Während die Bevölkerungszahl des engeren Verflechtungsraums voraussichtlich noch um 0,5 % wachsen wird, wird die des kommunalen Nachbarschaftsraums gleich bleiben. Betrachtet man die Entwicklung in den beiden



untersuchten Teilräumen getrennt, so ergibt sich ein stark abweichendes Bild von den Durchschnittswerten:

- im Unterschied zur Entwicklung Gesamtberlins mit einer prognostizierten geringfügigen Bevölkerungsabnahme (- 1,3 %) werden die nördlichen Außenbezirke eine etwas geringere Abnahme verzeichnen (- 1 %)
- während die Bevölkerungszahl des gesamten Brandenburger Teilraums innerhalb des engeren Verflechtungsraumes voraussichtlich um 5,2 % zunehmen wird, wird dieses Wachstum im Kooperationsraum 11 % betragen

Die Betrachtung der einzelnen Brandenburger Landkreise innerhalb des Verflechtungsraumes macht deutlich, dass es sich hier nach dem LK Havelland um die zweitgrößte Zunahme handelt.



3.2 Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Bevölkerungsentwicklung 1995 – 2005

Brandenburger Teilgebiet:	1995:	139.079 Einwohner	2005:	193.517 Einwohner
Berliner Teilgebiet	1995:	1.144.410 Einwohner	2005:	1.091.053 Einwohner
Gesamtgebiet:	1995:	1.283.489 Einwohner	2005:	1.284.570 Einwohner

Zunahme im Brandenburger Teilgebiet:	+ 54.438 Personen (= + 39 %)
<u>Abnahme im Berliner Teilgebiet</u>	<u>- 53.357 Personen (= - 5 %)</u>
Gesamtes Gebiet	+ 1.081 Personen (rd. +/- 0 %)

Bevölkerungsentwicklung 2005 – 2020 (2030)

Brandenburger Teilgeb.:	2005:	193.517 EW	2020:	208.630 EW	2030:	205.720 EW
Berliner Teilgebiet:	2005:	1.091.053 EW	2020:	1.073.671 EW		
Gesamtgebiet:	2005:	1.284.570 EW	2020:	1.282.301 EW		

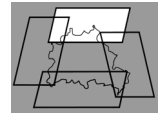
Zunahme im Brandenburger Teilgeb.:	+16.861 Personen +11 % (2020 - 2030: -2.910 EW!)
<u>Abnahme im Berliner Teilgebiet</u>	<u>-15.453 Personen = -6 %</u>
Gesamtes Gebiet	+1.408 Personen = +/- 0 %

Die Gesamtbevölkerung im Nachbarschaftsraum wird bis 2020 annähernd gleich bleiben – aber: das Umland wächst nicht mehr so dynamisch und die Berliner Nordbezirke nehmen nicht mehr so stark ab.

a) Brandenburger Teilraum

Der Brandenburger Teilraum konnte in den Jahren 1995 - 2005, d.h. innerhalb von 11 Jahren, einen Bevölkerungszuwachs von knapp 54.500 Einwohnern (= 40 %) verzeichnen. In den kommenden 15 Jahren bis 2020 wird diese Bevölkerungszahl voraussichtlich nur noch um rund 15.000 Personen auf 209.000 Einwohner wachsen, während für den Zeitraum bis 2030 eine Abnahme der Bevölkerungszahl auf 206.000 Personen prognostiziert wird (Tabelle 1).

Alle Kommunen im brandenburgischen Untersuchungsraum sind in den Jahren 1995 - 2005 gewachsen. Der Zuwachs lag in den einzelnen Kommunen zwischen 1.353 Einwohnern (Werneuchen) und 9.715 Einwohnern (Bernau), die relativen Zuwächse zwischen 9 % (Oranienburg) und 103 % (Glienicke Nordbahn) (Tabelle 2).

**Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2005**

- Gemeinden mit den zahlenmäßig größten Einwohnerzuwächsen:

Bernau	+9.715 EW
Hohen Neuendorf	+7.957 EW
Panketal	+7.361 EW
- Gemeinden mit dem größten relativen Bevölkerungswachstum:

Glienicke Nordbahn	+103 %
Ahrensfelde	+95 %
Mühlenbecker Land	+82 %

Bevölkerungsentwicklung 2005 - 2020

- Gemeinden mit den voraussichtlich zahlenmäßig größten Einwohnerzuwächsen:

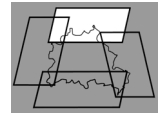
- Panketal	+ 3.113 Einwohner
- Hohen Neuendorf	+ 2.373 Einwohner
- Mühlenbecker Land	+ 2.194 Einwohner
- Gemeinden mit dem voraussichtlich größten relativen Bevölkerungswachstum:

- Mühlenbecker Land	+ 32 %
- Panketal	+ 28 %
- Ahrensfelde	+ 26 %
- Hohen Neuendorf	+ 17 %

Die Prognose des LDS Brandenburg sieht für die meisten Gemeinden einen Bevölkerungszuwachs in den kommenden Jahren. Der Höhepunkt der Entwicklung wird allerdings für Leegebruch schon im Jahr 2010 und für Glienicke Nordbahn, Bernau, Wandlitz und Werneuchen im Jahr 2015 erwartet. Eine weitere Zunahme der Einwohnerzahl nach 2020 wird nur für die Gemeinden Mühlenbecker Land und Panketal erwartet. Diese Gemeinden weisen einen großen relativen und zugleich absoluten Bevölkerungszuwachs auf. Maßgeblich ist für diese Entwicklung das große positive Wanderungssaldo der Kommunen mit den nördlichen Bezirken Berlins (vgl. Kapitel 4).

Die Gesamtzahl der Bevölkerung im Brandenburger Teilraum ist von 1995 bis 2005 um 54.000 gestiegen, wird aber bis 2020 lediglich um 15.000 steigen und im Jahr 2030 in etwa wieder die gleiche Höhe wie 2010 erreichen.

Die Zuwächse der einzelnen Kommunen waren in der Vergangenheit vor allem von den günstigen Baulandangeboten bestimmt, wobei mit wachsender Entfernung von Berlin die Zuwächse geringer werden. Kommunen mit guten Nahverkehrsverbindungen nach Berlin (Regionalbahn, S-Bahn) weisen zwar Standortvorteile auf, angesichts der aber insgesamt vergleichsweise guten verkehrlichen Erschließung aller Kommunen war diese Anbindung an den öffentlichen Schienennahverkehr bisher nicht von entscheidender Bedeutung für die Wanderungsbewegungen.

**b) Berliner Teilraum**

Die nördlichen Altbezirke Berlins verzeichnen im Betrachtungszeitraum insgesamt eine Stagnation der Bevölkerungsentwicklung. Die beiden Altbezirke Weißensee und Pankow können dagegen einen Bevölkerungszuwachs von 36 bzw. 17 % verzeichnen, was auf die Errichtung der Neubaugebiete Karow-Nord (Bezirk Weißensee + 19.882 EW) und Französisch Buchholz (Bezirk Pankow 19.024 EW) zurück zu führen ist. Dabei ist für Weißensee seit dem Jahr 2001 eine Stagnation der Entwicklung zu beobachten.

In den übrigen Altbezirken gibt es Rückgänge der Zahl der Bevölkerung zwischen 20 % (Marzahn -31.908 Einwohner) und 1 % (Prenzlauer Berg -995 Einwohner).

In den Prognosen für Berlin wird davon ausgegangen, dass in den nördlichen Bezirken bis 2020 keine wesentliche Änderung der Bevölkerungszahl stattfindet, da für Weißensee, Pankow und Lichtenberg weiterhin ein leichter Bevölkerungsgewinn zu verzeichnen sein wird, der den zu erwartenden Rückgang der Bevölkerungszahl in den andere Bezirken (insbesondere Marzahn und Hohenschönhausen) ausgleicht. Im Gegensatz zur bisherigen Entwicklung sieht die Prognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die kommenden Jahre für die Reinickendorfer Mittelbereiche 1 bis 3 einen Stopp des Einwohnerrückgangs, während für den Altbezirk Prenzlauer Berg, der bisher nur einen geringen Einwohnerrückgang zu verzeichnen hatte, bis 2020 ein stärkeres Absinken der Bevölkerungszahlen erwartet wird. Im Altbezirk Lichtenberg wird außerdem damit gerechnet, dass der Bevölkerungsrückgang gestoppt wird und sogar eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahl zu erwarten ist.

3.3 Altersstruktur

Zunächst ist festzuhalten, dass die deutschlandweiten Tendenzen der demografischen Entwicklung auch für den Untersuchungsraum gelten. Die Entwicklung sowohl der zurückliegenden 10 Jahre wie der nächsten 15 Jahre wurde bzw. wird in erheblicher Weise innerhalb des Untersuchungsraumes von den Änderungen in der Altersstruktur bestimmt: Der Anteil und auch die absolute Zahl der Personen in der Altersgruppe 0 bis unter 15 Jahre nimmt kontinuierlich ab; die Zahl der Personen in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre ist von 1996 bis 2004 noch gewachsen, wird aber bis 2020 abnehmen und unter das Niveau von 1996 sinken; die Zahl und der Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung ist dagegen stark gestiegen und wird auch weiterhin stetig anwachsen.

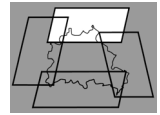
Für den nördlichen Berliner Bezirke und den Brandenburger Teilraum lassen sich jedoch hinsichtlich des Grades und der zeitliche Abfolge der Veränderungen in der Altersstruktur Unterschiede feststellen (Tabellen 3 und 4):

a) Altersgruppe 0 bis unter 15 Jahre

- Brandenburger Teilraum:

Der relative Anteil der Altersgruppe der Kinder ist von 16% im Jahr 1996 auf 12% im Jahr 2004 zurückgegangen. Die Zahl der Kinder ist trotz des Bevölkerungszuwachses annähernd gleich geblieben.

In dieser Altersgruppe verzeichnen lediglich Glienicke Nordbahn und Mühlenbecker Land als Kommunen mit überdurchschnittlichem Bevölkerungszuwachs in der Zeit von 1996 - 2004 auch gleichzeitig eine deutliche Zunahme des relativen Anteils an Kindern, während das



ebenso kräftig gewachsene Ahrensfelde einen starken relativen Rückgang von 15,9 auf 9,9 % zu verzeichnen hat.

Insgesamt bleibt die Zahl der Kinder im Brandenburger Teilraum in etwa gleich (+ 375 Kinder). Das heißt, die meisten Kommunen verzeichnen trotz Bevölkerungszuwächsen bereits einen mehr oder minder großen Rückgang bei der absoluten Zahl der Kinder (z.B. Oranienburg - 1.795 Kinder, Bernau - 447, Wandlitz - 321 und Werneuchen - 242).

Oranienburg, Bernau und Ahrensfelde sind die einzigen Kommunen, die in Zukunft, d.h. von 2004 bis 2020 noch einen nennenswerten Zuwachs an Kindern verzeichnen werden (+ 990, + 670 bzw. + 280 Kinder). Im Teilgebiet wird insgesamt die Zahl der Kinder um rund 920 zunehmen, der relative Anteil der Altersgruppe aber von 12,2 % auf 11,6 % sinken.

Deutliche Abnahmen der Zahl der Kinder gibt es bis 2020 in Glienicke Nordbahn (- 340), Leegebruch (- 310), Mühlenbecker Land (- 180) und Wandlitz (- 130).

Insgesamt liegt die Zahl der Kinder im Brandenburger Teilraum im Jahr 2020 wieder nahe an dem Wert von 1996.

Ab 2020 nimmt voraussichtlich in allen Gemeinden (Ausnahme Oranienburg) die Zahl der Kinder ab. Der durchschnittliche Anteil geht auf 10,3 % im Jahr 2030 zurück, rund 2.000 Kinder weniger als heute werden in den Gemeinden leben, das sind gleichzeitig rund 1.700 weniger als im Jahr 1996.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass im Durchschnitt aller Kommunen des Brandenburger Teilraums der relative Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 15,9 % (1996) über 12,2 % (2004) auf 11,6 % im Jahr 2020 und 10,3 % im Jahr 2030 zurückgeht. Dabei ist die Zahl der Kinder 1996 und 2004 annähernd gleich (22.975 bzw. 23.350). 2020 wird sie wiederum nur gering darüber liegen (24.270) und 2030 liegt sie mit voraussichtlich rund 21.300 Kindern deutlich darunter.

- Berliner Teilraum:

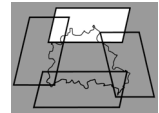
Im Berliner Teilraum gab es 1996 bis 2004 einen drastischen Rückgang der Zahl der Kinder um 58.897 Personen. Nur in den Altbezirken Weißensee und Pankow wurde diese Entwicklung durch die großen Neubaugebiete Karow-Nord und Französisch Buchholz ausgeglichen und die Zahl der Kinder blieb annähernd gleich bzw. wuchs geringfügig (523 bzw. 628 Personen). Der relative Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung sank von 16,2 % (1995) auf 11,5 % (2004).

In den kommenden Jahren bis 2020 wird die Zahl der Kinder insgesamt nur geringfügig um 715 Personen abnehmen, der relative Anteil dieser Altersgruppe bleibt mit 11,6 % gleich. Eine Besonderheit bildet der Altbezirk Lichtenberg, für den eine Zunahme von 3.108 Kindern prognostiziert wird. In den anderen Altbezirken gibt es eine mehr oder weniger deutliche Abnahme der Zahl der Kinder.

b) Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

- Brandenburger Teilraum:

Trotz der hohen Zuwanderung von jungen Familien in das Brandenburger Umland bleibt der Anteil dieser Altersgruppe 2004 gegenüber 1996 mit durchschnittlich 71,8 % (2004) gegenüber 71,6 % (1996) im Brandenburger Teilraum nahezu gleich. Entsprechend dem allgemeinen Bevölkerungszuwachs wächst die Altersgruppe um rund 20.000 Personen auf 68.700 Personen.



Es gibt eine überdurchschnittliche relative und absolute Zunahme der 15- bis unter 65-jährigen in Ahrensfelde (+ 5.084 Personen, von 72,2 % auf 79,1 % bei gleichzeitig einem sehr geringen Anteil an Kindern, s.o.) und Werneuchen (+ 1.018 Personen, von 70,7 % auf 73,4 %). Überdurchschnittlich abnehmend ist der relative Anteil der Altersgruppe der 15- bis unter 65-jährigen in Birkenwerder (73,1 % auf 69,5 %) und in Hohen Neuendorf (von 72,7 % auf 69,0 %).

In Zukunft, d.h. bis 2020, wird die Zahl der Personen und auch der relative Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung zurückgehen. 2020 werden den Prognosen zufolge im Brandenburger Teilraum rund 4.100 Personen dieser Altersgruppe und 2030 sogar 19.000 Personen weniger leben. Der Anteil wird von 71,2 % (2004) über 64 % (2020) auf 58 % im Jahr 2030 zurück gehen! Dieser Prozess verläuft in allen Gemeinden sehr ähnlich. Inwieweit die Entwicklungstendenzen spürbare Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben, muss in Zukunft sorgfältig beobachtet werden.

- Berliner Teilraum:

Auch in dieser Altersgruppe gibt es 1996 bis 2004 einen Bevölkerungszuwachs in den Altbezirken Weißensee (10.339 Personen) und Pankow (9.945 Personen) sowie in Prenzlauer Berg (5.348 Personen). In den übrigen Altbezirken - insbesondere Lichtenberg (- 16.582 Personen) und Marzahn (- 19.093 Personen) - ist ein absoluter Rückgang dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Insgesamt nimmt die Altersgruppe um rd. 30.000 Personen ab, der relative Anteil bleibt mit rund 72 % stabil.

Dieser Trend wird auch in Zukunft anhalten. Bis 2020 werden voraussichtlich weitere 60.300 Personen weniger zu zählen sein. Der relative Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung wird von 72,6 % (2004) auf 68,0 % (2020) sinken. Nur die Altbezirke Weißensee und Pankow verzeichnen auch bis 2020 einen Zuwachs (242 Personen bzw. 2.200 Personen). Starke Rückgänge sind in den Altbezirken Hohenschönhausen (- 15.368 Personen) und Marzahn (- 21.881 Personen) zu erwarten.

Die Gruppe der 15- bis unter 65-jährigen ist 2020 im Berliner Teilraum mit 68,0 % deutlich größer als im Brandenburger Teilraum (64,1%), während 2004 die Zahl noch annähernd gleich war (72,6 % und 73,4 %).

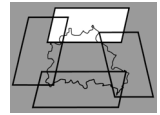
c) Altersgruppe 65 Jahre und älter

Umgekehrt verhält sich die Entwicklung der Altersgruppe der über 65-jährigen: Der Anteil der Personen dieser Altersgruppe nimmt zahlenmäßig und relativ an der Gesamtbevölkerung kontinuierlich zu.

- Brandenburger Teilraum

In allen Kommunen des Teilraums hat die Zahl der über 65-Jährigen von 1996 bis 2004 zugenommen (+ 12.600 Personen). Dabei ist der relative Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 12,5 % auf 16,0 % angewachsen. Auch in den Kommunen mit hohen Wanderungsgewinnen, d.h. von überwiegend jungen Familien, wächst der relative und absolute Anteil dieser Bevölkerungsgruppe – von einer Ausnahme abgesehen: In Ahrensfelde ging der Anteil von 11,8 auf 11,0 % zurück.

Gemeinden mit einem überdurchschnittlich hohem Anteil an älteren Personen sind 2004 die gleichzeitig auch räumlich benachbarten Gemeinden Oranienburg (17,9 %), Hohen Neuen-



dorf (17,5 %) und Birkenwerder (17,1). Gemeinden mit einem sehr niedrigem Anteil sind Ahrensfelde (11,0 %) und Mühlenbecker Land (13,4 %).

Bis 2020 ist im Brandenburger Teilraum eine starke absolute Zunahme von Senioren um 20.000 Personen und bis 2030 um 35.000 Personen zu erwarten. Der relative Anteil der Altersgruppe steigt im Durchschnitt von derzeit 16 % über 24,3 % (2020) auf fast 32 % im Jahr 2030.

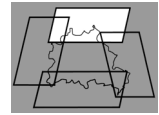
Gemeinden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil 2020 bzw. 2030 sind Ahrensfelde (24,6 % / 37,3 %), Wandlitz (27,4 % / 36,3 %), Werneuchen (26,1 % / 34,9 %). Gemeinden mit unterdurchschnittlich hohem Anteil sind Oranienburg (23,0 % / 29,2 %) und Hohen Neuendorf (23,7 % / 29,4 %)

- Berliner Teilraum:

Die Bevölkerungsgruppe der Senioren wuchs zwischen 1996 und 2004 im Berliner Teilraum um 40.128 Personen, der relative Anteil nimmt von 11,8 auf 16 % zu. Ein bemerkenswerter Sonderfall ist der Altbezirk Prenzlauer Berg, wo die Zahl der älteren Menschen um 1.722 Personen abnimmt.

Der Trend der absoluten und relativen Zunahme hält auch in den kommenden Jahren an. Bis 2020 wird die Zahl um 45.584 Personen steigen, der Anteil nimmt von 16,0 % (2004) auf 20,4 % (2020) zu. Auch hier stellt der Altbezirk Prenzlauer Berg einen Sonderfall dar: die Zahl der älteren Menschen nimmt voraussichtlich um 2.032 Personen ab.

Entsprechend dem höheren Anteil der Gruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter ist der Anteil der Senioren im Berliner Teilraum 2020 mit 20,4 % gegenüber dem Brandenburger Teilraum mit 24,3 % entsprechend niedriger, während 2004 dieser Wert in beiden Teilräumen noch bei 16% bzw. 15 % lag.



4. Wanderungsbewegungen im Kooperationsraum 1995 - 2004

4.1 Allgemeiner Verlauf der Wanderungsbewegungen

Das größte Wanderungsvolumen und auch den größten negativen Wanderungssaldo mit dem nördlichen Umland weisen die nördlichen Außenbezirke Berlins im Jahr 1997 (- 7.290 Personen) auf. Bis zu diesem Jahr steigen die negativen jährlichen Salden kontinuierlich an, genauso kontinuierlich gehen seitdem die Salden zurück und liegen 2004 mit - 2.762 Personen bereits unter dem Wert von 1995 (- 3.045 Personen) (vgl. Tabelle 6). Das Wanderungsvolumen nimmt ebenfalls insgesamt ab, allerdings mit der Tendenz, dass die Zahl der Zuzüge aus den nördlichen Anrainerkommunen zwischen 1995 und 2002 in die nördlichen Berliner Bezirke ansteigt (von 1.329 Personen 1995 auf 3.246 Personen im Jahr 2002) und seitdem bei rund 2.900 Personen stagniert (vgl. Tabelle 5) sowie die Zuzüge nach Berlin insgesamt von 1995 bis 1998 ansteigt und seitdem wieder leicht rückläufig ist (vgl. Tabelle 7).

Bezogen auf die Kommunen im Brandenburger Teilraum gelten die gleichen Feststellungen, aber mit umgekehrter Tendenz. Im Jahr 1997 weisen die Kommunen zusammen genommen das größte Wanderungsvolumen und das größte positive Wanderungssaldo auf (+ 9.272 Personen, darunter 8.425 Personen mit Berlin). Seitdem geht das positive Wanderungssaldo sowohl insgesamt als auch mit Berlin zurück und liegt 2001 mit insgesamt + 4.428 Personen, darunter + 4.103 Personen mit Berlin, bereits unter dem Wert von 1995 (+ 4.476 Personen/ + 3.541 Personen) (vgl. Tabelle 8). Zugleich verzeichnen die Brandenburger Kommunen im Jahr 2003 die seit 1997 geringste Zahl an Zuzügen aus Berlin (7.704 Personen) und 2002 die seit 1995 größte Zahl an Fortzügen nach Berlin (4.051 Personen, vgl. Tabelle 7). Der Saldo mit Berlin verringert sich entsprechend von 8.425 Personen (1997) auf 4.292 Personen (2004) (vgl. Tabelle 8).

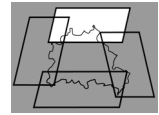
Diese Entwicklungen zeigen, dass die Welle einer nachholenden Suburbanisierung weitgehend abgeklungen ist und der Wanderungsprozess sich verstetigt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint es noch zu früh für eine Aussage über die weitere Entwicklung und Struktur des Wanderungsprozesses. Insbesondere lässt sich aus den vorliegenden Zahlen noch kein Trend für die Zukunft ableiten, etwa der Art, dass der positive Wanderungssaldo weiter schrumpft und die Zahl der Fortzüge nach Berlin ebenso stetig steigt.

4.2 Wanderungsbewegungen aus Sicht der Gemeinden des Brandenburger Teilraums

Von 1995 bis 1998 ist die jährliche Zahl der Zuzüge aus Berlin stetig gestiegen (von 5.540 auf 11.186 Personen), bis 2003 nimmt dann die Zahl der Zuzüge ebenso kontinuierlich ab (2003: 7.704 Pers.). Im Jahre 2004 lag die Zahl der Zuzüge wieder etwas höher (8.051 Personen).

Die Zahl der Fortzüge nach Berlin steigt von 1995 (1.999 Personen) bis 2002 auf 4.051 Personen kontinuierlich an. 2003 und 2004 liegt die Zahl der Fortzüge mit 3.736 bzw. 3.759 Personen wieder etwas niedriger.

Die Zuzüge aus Berlin machen 56 % (= 85.838 Personen) aller zuziehenden Personen aus (154.578 Personen), die Fortzüge aus den Gemeinden nach Berlin nur 34 % (31.816 von 94.730 Personen). Wiederum 75 % aller Zuzüge aus Berlin kommen aus den nördlichen Bezirken (64.106 Personen) und 68 % der Fortzüge (21.684 Personen) haben als Zielort die nördlichen Bezirke



Das positive Wanderungssaldo der Gemeinden weist 1997 mit 9.272 Personen den Höchststand auf. Seitdem geht es bis 2002 auf 3.611 Personen zurück, 2003 und 2004 liegt es mit 4.171 bzw. 4.637 Personen wieder deutlich höher. Am positiven Wanderungssaldo der Gemeinden des Teilgebietes (+ 59.848 Personen) hat das positive Saldo gegenüber Berlin einen Anteil von 90,3 % (54.022 Personen), darunter in den Jahren 2003 und 2004 sogar von jeweils 94 %.

Die Gemeinden Glienicke Nordbahn, Mühlenbecker Land, Panketal und Werneuchen hätten ohne der positive Saldo gegenüber Berlin ein negatives Wanderungssaldo.

Gemeinden mit besonders hohen Anteilen Berlins an den Wanderungssalden (> 90 %) sind:

Werneuchen
Panketal
Mühlenbecker Land
Glienicke Nordbahn
Ahrensfelde
Wandlitz
Birkenwerder

Gemeinden mit niedrigeren Anteilen Berlins an den Wanderungssalden (< 70 %) sind:

Leegebruch
Bernau bei Berlin
Oranienburg

4.3 Wanderungsbewegungen aus Sicht der nördlichen Altbezirke Berlins

Rund die Hälfte des negativen Wanderungssaldos der Altbezirke mit dem Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraumes (insgesamt 93.549 Personen) entsteht mit den benachbarten Brandenburger Gemeinden des untersuchten Teilgebietes (47.612 Personen). Die Außenbezirke verlieren dabei jeweils die meisten Bewohner an die unmittelbar benachbarten Landkreise.

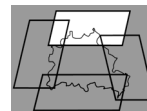
Das negative Wanderungssaldo mit den Gemeinden des Brandenburger Teilgebietes erreichte 1997 mit - 7.290 Personen den Höchststand und hat sich seitdem auf - 2.428 Personen (2005) kontinuierlich verringert.

Altbezirke mit besonders hohen negativen Wanderungssalden gegenüber dem engeren Verflechtungsraum und dem Brandenburger Teilgebiet sind:

Marzahn	-17.021 Personen, davon mit brbg. Teilgebiet: - 7.050 Personen
Hellersdorf	-15.518 Personen, davon mit brbg. Teilgebiet: - 3.291 Personen
Reinickendorf	-14.436 Personen, davon mit brbg. Teilgebiet: - 11.346 Personen
Hohenschönhausen	-12.569 Personen, davon mit brbg. Teilgebiet: - 6.983 Personen

Altbezirke mit geringen negativen Wanderungssalden sind:

Weißensee	- 4.272 Personen, davon mit brbg. Teilgebiet: - 2.966 Personen
Prenzlauer Berg	- 8.032 Personen, davon mit brbg. Teilgebiet: - 4.476 Personen



5. Entwicklung der Beschäftigten im Kooperationsraum 1998 - 2005

Betrachtet wird im Rahmen dieser Untersuchung die Entwicklung der SV- Beschäftigten (SV-Beschäftigte) am Arbeitsort. Nur für diese Erwerbstätigen liegen ausreichend kleinräumlich aggregierte Daten aus der amtlichen Statistik vor.

a) Brandenburger Teilraum

Im Unterschied zum kräftigen Bevölkerungswachstum fast aller Kommunen des untersuchten Brandenburger Teilraums ist die Zahl der SV-Beschäftigten von 43.324 auf 38.916 Personen (- 4.310 Personen) zurückgegangen. Diese Entwicklung entspricht der Tendenz des Rückgangs der Erwerbstätigkeit und darunter insbesondere der SV-Beschäftigten in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Brandenburgs in den vergangenen 6 - 8 Jahren (vgl. hierzu im Einzelnen: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg, Statistische Berichte A VI 6 – j / 04, April 2005).

Betrachtet man die Kommunen im Einzelnen, so ergibt sich ein heterogenes Bild. Neben Kommunen mit einer Abnahme stehen auch solche mit einer Zunahme an SV-Beschäftigten (vgl. Tabelle 11):

- Kommunen mit einer starken Abnahme an SV-Beschäftigten im Zeitraum 1996 - 2005:

Oranienburg	- 1.564 Beschäftigte	(- 11,2 %)
Bernau bei Berlin	- 1.230 Beschäftigte	(- 13,1 %)
Wandlitz	- 518 Beschäftigte	(- 14,0 %)
Birkenwerder	- 370 Beschäftigte	(- 15,1 %)
Panketal	- 331 Beschäftigte	(- 17,2 %)

- Kommunen mit einer geringeren Abnahme an SV-Beschäftigten 1995 – 2005:

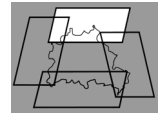
Hohen Neuendorf	- 242 Beschäftigte	(- 7,7 %)
Leegebruch	- 89 Beschäftigte	(- 24,6 %)
Werneuchen	- 145 Beschäftigte	(- 7,9 %)
Mühlenbecker Land	- 75 Beschäftigte	(- 5,1 %)

- Kommunen mit einer Zunahme an SV-Beschäftigten 1995 – 2005:

Ahrensfelde	+ 217 Beschäftigte	(+ 5,6 %)
Glienicke Nordbahn	+ 137 Beschäftigte	(+ 20,2 %)

Nur drei Gemeinden können als regional bedeutsame Arbeitsplatzstandorte bezeichnet werden: Oranienburg (mit 12.343 SV-Beschäftigten), Bernau bei Berlin (mit 8.308 SV-Beschäftigten) und Ahrensfelde (mit 4.270 SV- Beschäftigten).

Die Arbeitsplatzquote, bezogen auf die SV-Beschäftigten am Arbeitsort in Prozent der Einwohner (Arbeitsplatzquote), ist im Durchschnitt der Gemeinden stetig gesunken. Von 27 % im Jahr 1998 auf 20 % im Jahr 2005. Die Spanne in den einzelnen Gemeinden liegt 2005 zwischen 34 % (Oranienburg) und 8 % (Panketal). (vgl. Tabelle 11). Dieser Trend zeigt die wachsende Funktion der Kommunen als Wohnstandorte.



- Gemeinden überdurchschnittlicher Arbeitsplatzquote 2005:

Ahrensfelde:	34 %
Oranienburg	30 %
Birkenwerder	30 %
Bernau b. Berlin	24 %

- Gemeinden unterdurchschnittlicher Arbeitsplatzquote:

Panketal	8 %
Glienicke Nordbahn	9 %
Leegebruch	9 %
Mühlenbecker Land	10 %

Zum Vergleich sei hier erwähnt, dass 2004 die durchschnittliche Arbeitsplatzquote im südlichen Umland von Berlin 34 % betrug. Die Spanne unter den Gemeinden reicht hier von 6 % bis 51 %. (z. B. Potsdam 46 %, Teltow 51 %, Königs Wusterhausen 25 %).

b) Berliner Teilraum

Eine isolierte Betrachtung und Einschätzung der nördlichen Altbezirke ist ohne Berücksichtigung der räumlichen Verteilung und Entwicklung aller Arbeitsplätze Berlins nur von begrenzter Aussagekraft. Zumal für die untersuchten Bezirke vergleichbare Werte für die SV-Beschäftigten nur für die Jahre 1999 - 2003 zur Verfügung stehen und deshalb eine Trendeinschätzung auf dieser Grundlage kaum möglich ist. Der Vergleich unter den nördlichen Altbezirken lässt aber zumindest grobe Entwicklungstendenzen der Beschäftigung in den letzten Jahren erkennen.

In Berlin hat in den letzten Jahren wie in Brandenburg ein Abbau der Erwerbstätigen und darunter insbesondere an SV-Beschäftigten stattgefunden. Von 1996 bis 2004 ist die Zahl der Erwerbstätigen in Berlin von 1.596.400 auf 1.537.800 zurückgegangen (rund - 4 %), die der Arbeitnehmer von 1.436.600 auf 1.337.300 Beschäftigte (rund - 7 %).

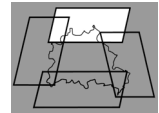
(Quelle: Statistisches Landesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Erwerbstätige am Arbeitsort, Berechnungsstand Januar 2006).

Diese Gesamtberliner Entwicklung trifft nicht auf die Bezirke des Untersuchungsraumes zu. Insgesamt ist die Zahl der SV-Beschäftigten von 1999 bis 2003 in den nördlichen Bezirken um 5.245 Beschäftigte auf 216.161 Beschäftigte am Arbeitsort gestiegen (+ 2,5 %). (vgl. Tabelle 11).

Lediglich im (Neu-)Bezirk Lichtenberg ist die Zahl der SV-Beschäftigten im untersuchten Zeitraum um 7.010 stark zurück gegangen, während in den anderen Bezirken ausschließlich Zuwächse zu verzeichnen sind:

Reinickendorf:	+ 4.520
Pankow	+ 5.279
Marzahn-Hellersdorf	+ 2.456

Infolge des gleichzeitigen geringen Bevölkerungsrückganges ist die Arbeitsplatzquote nur gering gestiegen. Sie liegt 2003 bei rund 20 Beschäftigten pro 100 Einwohner. Im Gesamtberliner Vergleich ist diese Quote unterdurchschnittlich (Berlin 2003 insgesamt: 29 SV-Beschäftigte pro 100 Einwohner). Die Unterschiede zwischen den einzelnen Bezirken sind zum Teil recht stark.



- Arbeitsplatzquoten in Altbezirken 2003:
 - Bezirk Reinickendorf: 25 %
 - Altbezirk Prenzlauer Berg 24 %
 - Altbezirk Marzahn 16 %
 - Altbezirk Hellersdorf 13 %

6. Wohnungsneubau im Kooperationsraum 1995 - 2005

a) Brandenburger Teilraum

Insgesamt wurden 1995 bis 2005 rund 30.800 Wohnungen fertig gestellt, darunter 20.750 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (= 67 %).

Das Jahr mit den meisten Fertigstellungen war 1997 (5.433 WE, darunter 2.156 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern = 40 %). Seitdem ist das jährliche Fertigstellungsvolumen rückläufig und beträgt gegenwärtig im Durchschnitt aller Kommunen nur noch rund ein Viertel von 1997 (vgl. Tabelle 13):

1997	35,4 WE/1.000 EW
2001	11,5 WE/1.000 EW
2005	8,9 WE/1.000 EW

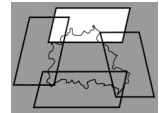
Vom rückläufigen jährlichen Fertigstellungsvolumen ist in erster Linie der Mehrfamilienhausbau betroffen (1997 = 3.271 WE, 2005 = 41 WE), aber auch das Fertigstellungsvolumen von Ein- und Zweifamilienhäusern nimmt seit 1999 von 2.318 Wohnungen auf 1.682 Wohnungen im Jahr 2005 ab. Der Anteil der fertig gestellten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern nimmt seit dem Rückgang des Gesamtvolumens stetig zu:

1997:	40,0 %
2001:	91,1 %
2005:	97,6 %

Auch ist die durchschnittliche jährliche Fertigstellungsquote (fertig gestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner bezogen auf das Jahr 1995) innerhalb des Teilraumes sehr unterschiedlich. Die höchste durchschnittliche jährliche Fertigstellungsquote in den letzten 10 Jahren weist Glienicke Nordbahn auf (38,3 WE/1.000 EW); es folgen Ahrensfelde (24,4 WE/1.000 EW), Mühlenbecker Land (25,3) und Hohen Neuendorf (23,8). Dies sind zugleich die Gemeinden mit den stärksten Einwohnerzuwächsen seit 1995.

Den genannten Kommunen stehen solche mit einer geringen durchschnittlichen jährlichen Fertigstellungsquote der letzten 10 Jahre gegenüber: Oranienburg (7,9 WE/1.000 EW), Werneuchen (9,9) und Leegebruch (12,9). Auf Grund der vergleichsweise niedrigen Fertigstellungsraten sind dies in der Regel zugleich die Kommunen, die einen geringen relativen Bevölkerungszuwachs aufweisen.

Die Kommunen charakterisiert zudem eine sehr unterschiedliche Fertigstellungsstruktur. Über den gesamten Untersuchungszeitraum betrachtet, wurden zwei Drittel der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und ein Drittel in Mehrfamilienhäusern errichtet. Zwischen den Kommunen gibt es jedoch erhebliche Unterschiede (vgl. Tabelle 12):



- Gemeinden mit geringen Anteilen von neu errichteten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern:

Glienicke Nordbahn	38,8 %
Hohen Neuendorf	53,3 %
Bernau bei Berlin	54,3 %
Birkenwerder	63,3 %
Oranienburg	67,4 %

- Gemeinden mit hohen Anteilen von neu errichteten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern:

Ahrensfelde	94,5 %
Wandlitz	88,8 %
Werneuchen	84,7 %

- Die Gemeinden mit den meisten Neubauwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sind:

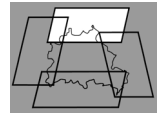
Bernau bei Berlin	3.169 WE
Panketal	2.931 WE
Hohen Neuendorf	2.437 WE
Wandlitz	2.431 WE

In den Gemeinden, die bereits 1995 über einen hohen Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern verfügten (> 70 %), hat die Neubautätigkeit auch den deutlichsten Effekt für einen Bevölkerungszuwachs gebracht: in Panketal, Ahrensfelde, Mühlenbecker Land, Leegebruch, Hohen Neuendorf und Birkenwerder hat jede neu errichtete Wohnung im Durchschnitt zu einem rechnerischen Zuwachs von zwei neuen Bewohnern geführt.

In Oranienburg, das 1995 über einen vergleichsweise niedrigen Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern verfügte, sind die Effekte auf die Bevölkerungsentwicklung anderer Art. So ist z.B. trotz des zahlenmäßig umfangreichen Wohnungsneubaus (seit 1995 3.439 WE, darunter 2.318 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern) die Bevölkerungszahl nur um 3.481 Personen gewachsen. Der Wohnungsneubau hat überwiegend zu einer Verbesserung der Wohnflächenversorgung pro Einwohner und zur Befriedigung der örtlichen Wohnungsnachfrage infolge der wachsenden Zahl der Haushalte bei nur gering wachsender Bevölkerungszahl (Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltgröße) beigetragen. In Oranienburg (und in geringerem Maße auch in Werneuchen) hat der Wohnungsneubau zu einem Abbau der örtlichen Wohnungsnachfrage und weniger zu einem Zuzug neuer Einwohner geführt. Das belegt auch der geringe positive Wanderungssaldo (vgl. Tabelle 10).

b) Berliner Teilraum:

Seit 1995 sind rund 57.800 Neubauwohnungen, darunter rund 17.600 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (= 30,5 %) in den nördlichen Bezirken errichtet worden. Gut die Hälfte davon wiederum in den beiden Altbezirken Weißensee und Pankow (vgl. Tabelle 12). Weißensee und Pankow weisen vor allem in den 90er Jahren hohe Neubauraten auf (zw. 24 und 67 WE / 1.000 EW), mit Abschluss der Großvorhaben in Karow-Nord und Französisch-Buchholz seit ca. 1999/2000 gibt es einen deutlichen Rückgang der Neubauraten.



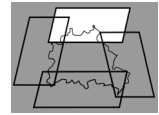
Seit Ende der 90er Jahre ist ein deutlicher Rückgang des Wohnungsneubaus zu verzeichnen, insbesondere durch die weitgehende Einstellung des Neubaus von Mehrfamilienhäusern (2005 nur 165 WE gegenüber 1997 von rd. 18.000 WE).

Die Fertigstellungszahlen sind auch bei den Ein- und Zweifamilienhäusern zurückgegangen, das Niveau liegt aber immer noch vergleichsweise hoch:

1997:	2.371 WE
2001:	1.535 WE
2004:	1.436 WE
2005:	1.187 WE

Der Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser liegt 2004 und 2005 bei rund 86 % aller fertig gestellten Wohnungen.

Dabei sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Bezirken sehr stark. Während in den Innenstadtbezirken kaum Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet wurden (Prenzlauer Berg: 31 WE, Lichtenberg 224 WE) wurde 1995 - 2005 in Hellersdorf mit bisher hohem Anteil an Geschosswohnungsbau in Plattenbauweise überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet (71 % der neu errichteten WE) (vgl. Tabelle 12).



7. Pendlerverhalten im Kooperationsraum 1998 - 2005

7.1 Untersuchungsgrundlagen

Untersucht wurden die Pendlerströme innerhalb des Untersuchungsgebietes auf der Grundlage der Pendlerstatistiken der Bundesagentur für Arbeit, in denen jährlich zum 30.6. auf Gemeindeebene die Ein- und Auspendler unter den SV-Beschäftigten erfasst werden. Wegen der gemeindebezogenen Erfassung stehen keine Daten für die einzelnen (Alt-) Bezirke Berlins zur Verfügung. Deshalb bezieht sich dieser Teil der Untersuchung ausschließlich auf den Brandenburger Teilraum. Die Untersuchung erfasst die Jahre 1998, 2000, 2002, 2004 und 2005. Alle Daten berücksichtigten den Gebietsstand der Brandenburger Kommunen vom 26.10.2003.

Nicht mit erfasst wurden in dieser Untersuchung Ausbildungspendler (Schüler, Studenten u.ä.), Beamte sowie Selbstständige, Freiberufler oder mithelfende Familienangehörige, soweit sie täglich zwischen Wohnort und ihrem Ausbildungs- oder Arbeitsort pendeln. Ebenso wurden auch keine Pendlerbewegungen unterhalb der Schwelle von 10 Pendlern erfasst. Der Umfang der Pendler unter den Beamten, Selbstständigen, Auszubildenden usw. ist nur mit erheblichem Aufwand zu ermitteln (z.B. durch eine entsprechende Zählung bzw. Befragung). Der Anteil der SV-Beschäftigten unter den Erwerbstätigen wird in Brandenburg mit rund 80 % angenommen (vgl. Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg, Statistische Berichte A VI 12 – j / 03, Korrigierte Ausgabe Oktober 2005, Seite 3).

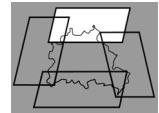
7.2 Gesamtentwicklung

Von 1998 bis 2005 ist das Volumen aller Ein- und Auspendlerströme um rund 9.500 Pendler gestiegen (von 70.607 auf 80.107 Pendler). Die Zahl der Einpendler ist dabei annähernd stabil geblieben (rund 27.000 Pendler), auch derer, die aus Berlin einpendeln (rund 5.000). Die Zahl der Auspendler, insbesondere nach Berlin, hat dagegen deutlich zugenommen.

Der untersuchte brandenburgische Teilraum verzeichnet gegenwärtig doppelt so viel Auspendler wie Einpendler (26.408 Einpendler bzw. 53.699 Auspendler) (vgl. Tabelle 15), womit der Anteil der Auspendler deutlich über dem in anderen Bereichen des engeren Verflechtungsraums liegt (AG Süd: 104%, AG West: 102, AG Ost: 147%).

Seit 1998 ist ein deutlicher Rückgang an SV-Beschäftigten zu verzeichnen (- 4.310 Beschäftigte = - 9,9 %) (Tabelle 11). Die Folgen dieses Rückgangs im Brandenburger Teilraum bei gleichzeitigem Bevölkerungswachstum drücken sich in den seit 1998 stetig steigenden Auspendlerzahlen nach Berlin aus. Die Zahl der Auspendler nach Berlin ist von 25.168 SV-Beschäftigten 1998 auf 34.350 SV-Beschäftigte im Jahr 2005 gestiegen (+ 9.182 Beschäftigte) (vgl. Tabelle 15).

Die Anteile Berlins liegen 2005 im Durchschnitt bei 64 % am Auspendler- und bei 31 % am Einpendlervolumen aller Kommunen. Dabei bestehen zwischen allen Kommunen des Brandenburger Teilraums und Berlin sowohl Ein- wie Auspendlerbeziehungen. Da der Teilraum in der Zeit von 1998 bis 2005 zugleich rund 4.300 SV-Beschäftigte verloren hat, dagegen rund 54.000 Einwohner dazu gewonnen hat, ist zu vermuten, dass ein erheblicher Teil der zusätzlichen Auspendler Zugewanderte sind, deren Arbeitsplatz in Berlin geblieben ist.



Da der Brandenburger Teilraum 2005 gegenüber Berlin einen Auspendlerüberschuss ausweist (26.234 Pendler), der geringfügig unter dem gesamten Auspendlerüberschuss liegt (27.491 Pendler) liegt, ergibt sich nur ein geringes negatives Saldo mit anderen (angrenzenden) Regionen außerhalb des Untersuchungsgebietes.

Von allen Auspendlern (53.699) steuern im Jahr 2005 64 % Ziele in Berlin an (= 34.350), 27 % sind Binnenpendler innerhalb des Brandenburger Teilgebietes (14.745) und 9 % steuern Ziele außerhalb des Untersuchungsgebietes an (4.604 Pendler).

Von den Einpendlern (26.408) kommen 31 % aus Berlin (= 8.116 Einpendler), 56 % sind Binnenpendler im Brandenburger Teilgebiet (= 14.745 Pendler, s.o.) und 13 % kommen von außerhalb des Untersuchungsgebietes (= 3.547 Einpendler).

Das Brandenburger Teilgebiet zeigt für Stadt-Umland-Räume typische Pendlerstrukturen auf:

- mehr Aus- als Einpendler
- radial verlaufende Pendlerströme entlang der ÖPNV- und Hauptstraßenverbindungen auf die Kernstadt
- nur geringe tangential verlaufende Pendlerströme

7.3 Pendlerverhalten in einzelnen Kommunen

Von wenigen Kommunen abgesehen entspricht – wie oben dargestellt – das Verhältnis von Ein- und Auspendlern dem klassischen Muster eines städtischen Agglomerationsraumes, dessen Hauptpendlerströme von den Rändern in den hochverdichteten Kern führen, dem Schwerpunkt der Arbeitsplatzkonzentration. Die Auspendlerströme aus dem Kern heraus an die Ränder des Agglomerationsraumes haben dagegen ein wesentlich geringeres Volumen.

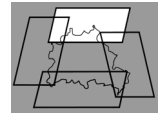
Innerhalb des Agglomerationsraumes haben sich nur Oranienburg und Bernau als regional bedeutsame Kerne von Arbeitsplatzkonzentrationen herausgebildet, die einen nennenswerten Anteil der Pendlerströme binden. Es gibt jedoch im Kooperationsraum keine Gemeinde, die 2005 ein positives Pendlersaldo aufweist und damit als Arbeitsplatzschwerpunkt zu bezeichnen wäre (vgl. hierzu Tabellen 15 und 16 sowie Karten 8 und 9).

- Gemeinden mit großem negativem Pendlersaldo (2005):

Panketal	- 5.415 Pendler (= - 294 / 1.000 EW)
Hohen Neuendorf	- 4.520 Pendler (= - 202 / 1.000 EW)
Bernau bei Berlin	- 3.723 Pendler (= - 106 / 1.000 EW)
Wandlitz	- 3.521 Pendler (= - 174 / 1.000 EW)
Glienicke Nordbahn	- 2.167 Pendler (= - 230 / 1.000 EW)

- Gemeinden mit besonders hohem negativem Pendlersaldo gegenüber Berlin:

Panketal	- 4.665 Pendler (- 253/1.000 EW)
Glienicke Nordbahn	- 2.053 Pendler (- 218/1.000 EW)
Mühlenbecker Land	- 2.484 Pendler (- 197/1.000 EW)



- Gemeinden mit vergleichsweise günstigster Pendlerstruktur (= geringer Auspendlerüberschuss):

Birkenwerder	(Saldo: - 26 Pendler/1.000 EW)
Ahrensfelde	(Saldo: - 58 Pendler/1.000 EW)

In allen Gemeinden besteht 2005 eine hohe Mobilität unter den SV-Beschäftigten. Nur 12.508 SV-Beschäftigte wohnen zugleich am Arbeitsort (= 32 % der SV-Beschäftigten). 1998 waren es noch 36 %. Am günstigsten sind die Quoten 2005 noch in Oranienburg mit 42 % und Bernau mit 38 %, am niedrigsten in Birkenwerder mit 14 %, Ahrensfelde mit 10 % und Mühlenbecker Land mit 20 %. Zum Vergleich: Für 81 % der SV-Beschäftigten mit Arbeitsort Berlin ist Berlin zugleich der Wohnort (Statistisches Landesamt Berlin, Stand Dezember 2003); für die Städte Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg a.d.H. liegen die vergleichbaren Werte bei 54 %, 40 % bzw. 62 % (Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, Stand 30.6.2004).

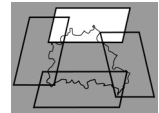
7.4 Binnenpendlerströme im Brandenburger Teilraum

Im Abschnitt 7.2 ist bereits auf die generelle Pendlerstruktur verwiesen worden, der zu Folge 64 % aller Auspendler und 31 % aller Einpendler in den Kommunen des Brandenburger Teilraumes aus der Pendlerbeziehung zu Berlin resultieren. Damit sind die Hauptpendlerströme zwar eindeutig in und aus Richtung Berlin bestimmt und konzentrieren sich insoweit auch auf die entsprechenden Verkehrskorridore, die durch die Bahnverbindungen (S-Bahn/ Regionalbahn) und die Fernstraßen (Bundes- und Landestraßen, Bundesautobahnen) vorgegeben sind. Es verbleiben nur noch geringe Pendlerströme, die innerhalb des Brandenburger Teilraumes zwischen den Kommunen bestehen oder über den Teilraum hinausgehen.

Für das Jahr 2005 wurden diese Binnenpendlerströme innerhalb des Brandenburger Teilraumes untersucht. Dafür wurden alle Ströme mit mehr als 10 Pendlern zwischen den Kommunen des Brandenburger Teilraums erfasst. In der Tabelle 17 bzw. in Karte 10 sind diese Pendlerströme zahlenmäßig zusammengestellt bzw. grafisch dargestellt. Besonders hervorgehoben wurden zudem die Kommunen, die mehr als 4.000 SV-Beschäftigte am Arbeitsort aufweisen und insofern als Arbeitsplatzschwerpunkte innerhalb des Teilraums gelten können.

Das Einpendlervolumen der Brandenburger Kommunen beträgt zusammen 26.408 Pendler. Ohne die Einpendler aus Berlin (8.116 Pendler) sind es 18.292 Einpendler, die aus dem Teilraum selbst oder anderen Regionen kommen. Von diesen 18.292 Einpendlern stammen wiederum 6.629 Einpendler (25 % aller Einpendler) aus dem untersuchten Brandenburger Teilraum. Immerhin 11.663 Einpendler (= 44 % aller Einpendler) kommen somit von außerhalb des Kooperationsraums.

Das gesamte Auspendlervolumen der Brandenburger Kommunen beträgt 53.699 Pendler. Ohne die Auspendler nach Berlin (34.350 Pendler) sind es 19.349 Auspendler, die innerhalb der Kommunen des Teilraums oder in Regionen außerhalb des Kooperationsraumes pendeln. Von diesen 19.349 Auspendlern wiederum pendeln 6.629 Pendler (12 % aller Auspendler) in Kommunen innerhalb des untersuchten Brandenburger Teilraums (ohne Auspendler mit Zielort Potsdam). 12.720 Auspendler steuern damit Zielorte außerhalb des Teilraumes an (= 24 % aller Auspendler).



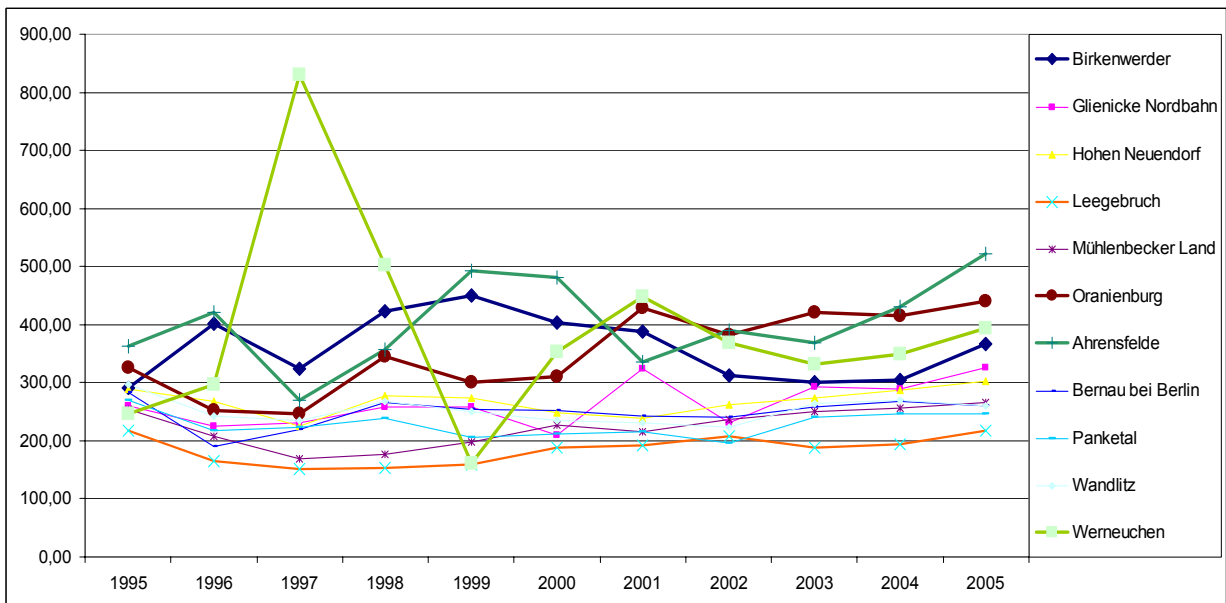
Die Pendlerströme verlaufen in der Hauptsache entlang der leistungsstarken Nord-Süd-Verkehrstrassen (S-Bahn/Regionalbahn, Bundesfernstraßen) und nur im geringeren Umfang quer zu diesen Achsen. Die in Ost-West-Richtung verlaufenden Pendlerströme sind quantitativ von untergeordneter Bedeutung.

8. Steuereinnahmekraft 1995 – 2005 der Gemeinden im Brandenburger Teilraum

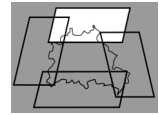
Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie der Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage in Euro pro Einwohner. Die Steuereinnahmekraft beschreibt die steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde unter der Annahme landesweit einheitlicher Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuern. Da die Hebesätze tatsächlich voneinander abweichen, kann das Ist-Aufkommen der Gemeinden von der Steuereinnahmekraftzahl abweichen.

In allen Gemeinden ist ein unregelmäßiger Entwicklungsverlauf der Steuereinnahmekraft zu verzeichnen. Die Gesamttendenz ist aber im allgemeinen leicht steigend. Gemeinden mit einem höheren Arbeitsplatzbesatz (z.B. Ahrensfelde, Oranienburg, Werneuchen, Birkenwerder) weisen eine höhere Steuereinnahmekraft auf als reine Wohnortgemeinden (z.B. Leegebruch, Mühlenbecker Land, Wandlitz, Panketal) (vgl. Tabelle 18).

Die durchschnittliche Steuereinnahmekraft lag im Land Brandenburg 2005 bei 371 €/Einwohner.



Entwicklung der Steuereinnahmekraft 1995 - 2005



9. Bildung von Strukturtypen als Ergebnisdarstellung eines differenzierten Suburbanisierungsprozesses innerhalb des Kooperationsraumes

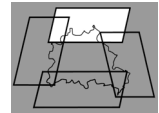
9.1 Ziel und Methode der Ableitung von Strukturtypen

Als Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse des Suburbanisierungsprozesses im gesamten engeren Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg sind in Hinblick auf die Standortbedingungen für „Wohnen“ und „Arbeiten“ fünf Strukturtypen oder „Entwicklungstypen“ von Kommunen im Brandenburger Teilraum gebildet worden, die sich jeweils durch ähnliche Anteile am Wachstum oder an der Schrumpfung der untersuchten Variablen (Bevölkerung, Wanderungen, Wohnungsbau, Beschäftigte, Pendler) auszeichnen.

In Bezug auf die untersuchten Variablen ist anzumerken, dass mit der Typenbildung keine abschließenden qualitativen Bewertungen der demografischen und wirtschaftlichen Situation einzelner Kommunen insgesamt oder ihrer besonderen Lagepotenziale und Zukunftsperspektiven verbunden sind. Hierzu wären noch weitere demografische, soziale und wirtschaftliche sowie wohnungs- und arbeitsmarktbezogene Indikatoren in die Analyse einzubeziehen (z.B. Altersstruktur, Einkommen, Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigenstruktur, lokale Wertschöpfung, Grundstückspreise, Wohnflächenentwicklung, Kaufkraft u.ä.). Die Gruppierung in die verschiedenen Strukturtypen vermittelt aber Hinweise auf die Position einzelner Kommunen im Suburbanisierungsprozess, d.h. zum Beispiel auf Kommunen, deren Bevölkerungs- oder Arbeitsstättenentwicklung im Vergleich aller untersuchten Kommunen des engeren Verflechtungsraumes besonders positiv bzw. besonders dynamisch verlaufen ist. Dass das Abschneiden der Kommunen im bisherigen Suburbanisierungsprozess (1990 – 2005) auch Auswirkungen auf die weitere voraussichtliche Entwicklung haben wird, zeigt die Überlagerung der Strukturtypen mit den bis 2020 prognostizierten Bevölkerungszuwächsen oder -abnahmen. Die Kommunen mit einer besonders dynamischen Entwicklung im Zeitraum 1995 – 2005 sind zugleich auch die mit einer besonders günstigen Prognose der Einwohnerentwicklung bis 2020. Aus der abgelaufenen Entwicklung lassen sich deshalb einige Rückschlüsse für eine Einschätzung des weiteren Suburbanisierungsprozesses ziehen (vgl. Karte 12).

a) Methodische Anmerkungen zur Bildung der Strukturtypen

- Die nördlichen Altbezirke Berlins wurden in dieser Analyse nicht berücksichtigt. Eine Typisierung kann – trotz der auch in dieser Untersuchung bereits deutlich gewordenen unterschiedlichen Entwicklung einzelner Altbezirke – nur im Zusammenhang einer Gesamtberliner Analyse erfolgen. Die Größe der Stadt, ihre innere räumlich-funktionale Gliederung, die besondere Funktion der Außenbezirke im Flächennutzungsgefüge der Gesamtstadt, für das Umland usw. lassen eine den Kommunen des Brandenburger Teilraums vergleichbare Einordnung der Bezirke nicht zu. Zudem konnten nicht alle Indikatoren auf der Ebene der Altbezirke untersucht werden (unvollständig erfasst wurden die SV-Beschäftigten und es fehlen Daten über die Pendler auf Bezirksebene, vgl. Kapitel 5 und 7).



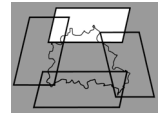
- Für die Bildung der Strukturtypen wurden folgende fünf Indikatoren ausgewählt:

1. Entwicklung der Gesamtbevölkerung 1995 - 2005
2. Wanderungssalden 1995 - 2004
3. Wohnungsneubaurate 1995 - 2005
4. Entwicklung der SV-Beschäftigten 1996 - 2005
5. Pendlerstruktur 2005 (Pendlersaldo)

Diese Indikatoren des Suburbanisierungsprozesses lassen sich mit den folgenden Variablen erfassen und in ihren Auswirkungen beschreiben:

- Die Bevölkerungsentwicklung 1995 - 2005 in Relation zum Ausgangsjahr 1995 gibt im Vergleich der Kommunen untereinander Auskunft über die unterschiedliche dynamische Entwicklung in der Vergangenheit (und auf die möglicherweise zukünftigen Trends).
 - Die Wanderungssalden 1995 - 2004 weisen auf die unterschiedliche Attraktivität der Kommunen für den Zuzug hin. Je größer der relative positive Wanderungssaldo ist (mehr Zuzüge als Fortzüge, Saldo in % pro 100 Einwohner des Jahres 1995), umso größer ist der Bevölkerungszuwachs einer Kommune, da die Bevölkerungszuwächse ausschließlich durch die Wanderungsgewinne zustande kommen.
 - Die Wohnungsneubaurate (Anzahl der neu errichtete Wohnungen pro 1.000 Einwohner im Zeitraum 1995 – 2005 bezogen auf das Basisjahr 1995) steht im engen Zusammenhang mit der Attraktivität einer Kommune. Insbesondere zwischen den Zuwanderungsgewinnen und dem Wohnungsneubau besteht ein enger Zusammenhang. Aber auch für solche Kommunen, die trotz einer vergleichbar hohen Wohnungsneubauleistung keinen großen Bevölkerungsgewinn verzeichnen, liefert sie Hinweise auf die Wohnungsmarktentwicklung und damit auf die Attraktivität als Wohnstandort.
 - Die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort 1996 – 2005 weist auf die Bedeutung der Kommunen als Arbeitsstättenstandort hin. Angesichts der innerhalb des untersuchten Zeitraums insgesamt deutlich rückläufigen Beschäftigungsquote und Beschäftigtenzahl kann schon die Stagnation der Beschäftigtenzahl in einer Kommune als eine positive Entwicklung bewertet werden.
 - Die Pendlerstruktur 2005 (Pendlersaldo am 30.6.2005) liefert Hinweise auf die Bedeutung einer Kommune als Arbeitsstättenstandort (positiver Pendlersaldo = mehr Ein- als Auspendler).
- Sichtung und Bewertung der Variablen

Unter Betrachtung des gesamten engeren Verflechtungsraumes wurde ausgehend von den ermittelten Werten der einzelnen Variablen eine Verteilungsanalyse mit dem Ziel einer Gruppenbildung durchgeführt, bei der die Werte zu den Bevölkerungszuwächsen und Wanderungssalden sowie Wohnungsneubauraten als durchschnittlich, überdurchschnittlich (hoch) oder unterdurchschnittlich (niedrig) bzw. bei der Beschäftigtenentwicklung und der Pendlerstruktur als positiv (Zunahme) oder negativ (Abnahme) eingestuft wurden. Untereinander werden die Indikatoren als gleichgewichtig behandelt.

**b) Bildung von fünf kommunalen Strukturtypen der Suburbanisierung im Brandenburger Teilraum**

Bezogen auf die beiden wesentlichen und die Entwicklung bestimmenden Funktionen der Umlandkommunen als Wohn- und/oder Arbeitsplatzstandorte in der Metropolregion Berlin-Brandenburg lassen sich fünf signifikant unterscheidbare Typen von Kommunen bestimmen:

1. Orte mit hoher Standortgunst für Wohnen und Arbeiten
2. Orte mit mittlerer Standortgunst für Wohnen und hoher Standortgunst für Arbeiten
3. Orte mit Standortgunst für Wohnen
4. Orte mit Standortgunst für Arbeiten
5. Orte mit geringer Standortgunst für Wohnen und Arbeiten

zu 1.: Zu diesem Typ gehören die Kommunen mit

- überdurchschnittlichem Bevölkerungszuwachs (mehr als 41 % Zuwachs im Zeitraum 1995 - 2005),
- hohen Wanderungsgewinnen im Zeitraum 1995 - 2004 (positiver Wanderungssaldo von mehr als 41 % pro 100 Einwohner des Basisjahres 1995),
- einer hohen Wohnungsneubaurate 1995 - 2005 (mehr als 251 Wohnungen bezogen auf 1.000 Einwohner des Basisjahres 1995),
- einer positiven Arbeitsplatzentwicklung im Zeitraum 1996 - 2005 (d.h. positiv ist die Beschäftigtenentwicklung angesichts des allgemeinen Rückgangs der Zahl an SV-Beschäftigten in den Kommunen mit einer stagnierenden bzw. gering rückläufigen Zahl (höchstens 6 % Verlust) oder einer wachsenden Zahl an Beschäftigten (vgl. Kapitel 5) und
- einer positiven Pendlerstruktur 2005 (Kommunen mit mehr Ein- als Auspendlern oder nur einem geringen negativen Saldo [max. -100 Pendler pro 1.000 Einwohner]. Hierbei findet der Sachverhalt Berücksichtigung, dass aus dem Umlandraum der Stadt Berlin „naturgemäß“ ein hoher Anteil aller Erwerbstätigen nach Berlin zur Arbeit fährt und deshalb nur wenige Kommunen einen positiven Pendlersaldo aufweisen, vgl. auch Kapitel 6 bzw. Tabelle 15).

zu 2.: Zu diesem Strukturtyp gehören die Kommunen mit

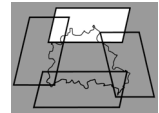
- durchschnittlichem Bevölkerungszuwachs (19 - 40 %),
- durchschnittlichen Wanderungsgewinnen (21 - 40 %),
- durchschnittlicher Wohnungsneubaurate (126 - 250 Wohneinheiten pro 1.000 Einwohner / 1995),
- positiver Arbeitsplatzentwicklung und
- positiver Pendlerstruktur

(Werte bezogen auf die gleichen Variablen wie zu Typ 1.)

zu 3.: Zu diesem Strukturtyp gehören die Kommunen mit

- hohem bis durchschnittlichem Bevölkerungszuwachs (mind. 19 %),
- hohem bis durchschnittlichen Wanderungsgewinnen (mind. 21 %),
- hoher bis durchschnittlicher Wohnungsneubaurate (mind. 126 Wohneinheiten pro 1.000 Einwohner),
- negativer Arbeitsplatzentwicklung (Kommunen mit insgesamt geringer Zahl an Beschäftigten im kommunalen Vergleich oder Rückgang von mehr als 6 %) und
- negativer Pendlerstruktur (negativer Saldo größer als -100 Pendler pro 1.000 Einwohner)

(Werte bezogen auf die gleichen Variablen wie zu Typ 1.)



- zu 4.: Zu diesem Typ gehören die Kommunen mit
- unterdurchschnittlichem Bevölkerungszuwachs (max. 18 %) oder mit Bevölkerungsabnahme,
 - geringen bzw. unterdurchschnittlichen Wanderungsgewinnen (max. 20 %),
 - unterdurchschnittlicher Wohnungsneubaurate (max. 125 Wohneinheiten pro 1.000 Einwohner),
 - positiver Arbeitsplatzentwicklung und
 - positiver Pendlerstruktur
- (Werte bezogen auf die gleichen Variablen wie zu Typ 1.)

- zu 5.: Zu diesem Typ gehören die Kommunen mit
- unterdurchschnittlichem Bevölkerungszuwachs oder Abnahme (max. 18 % Zuwachs),
 - geringem oder unterdurchschnittlichen Wanderungsgewinnen (max. 20 %),
 - unterdurchschnittlicher Wohnungsneubaurate (max. 125 Wohneinheiten pro 1.000 Einwohner),
 - negativer Arbeitsplatzentwicklung
 - negativer Pendlerstruktur
- (Werte bezogen auf die gleichen Variablen wie zu Typ 1.)

9.2 Zuordnung der Kommunen zu den Strukturtypen

Alle untersuchten Kommunen lassen sich jeweils einem Strukturtyp zuordnen. Hierbei handelt es sich zunächst um eine Zuordnung ohne Wertung des Entwicklungsrahmens und der weiteren Entwicklungsaussichten. Da die Strukturtypen für eine Betrachtung des gesamten Brandenburger Teilgebietes des engeren Verflechtungsraumes entwickelt wurden, finden sich im Kooperationsraum der AG Nord nur Vertreter von drei dieser Strukturtypen.

Die Zuordnung der einzelnen Kommunen ist in Karte 12 und im Text weiter unten zusammenfassend dargestellt.

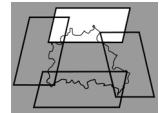
Kommunen mit hoher Standortgunst für Wohnen und Arbeiten
--

Typ 1

Als Kommune mit hoher Standortgunst für Wohnen und Arbeiten werden die direkt an Berlin angrenzenden Gemeinden Ahrensfelde und Glienicke Nordbahn eingestuft. Die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung in diesen Kommunen hat im Wesentlichen zu einer Verdichtung und einer vergleichsweise nur geringfügigen Erweiterung vorhandener Siedlungsflächen geführt.

Ebenso, wie die meisten Gemeinden des Kooperationsraumes werden diese Gemeinden in den nächsten Jahren einen weiteren Bevölkerungszuwachs bis 2020 (Ahrensfelde) und bis 2015 (Glienicke Nordbahn) haben.

Trotz insgesamt rückläufiger Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten haben diese beiden Gemeinden als einzige eine (geringe) Zunahme der Beschäftigtenzahlen 1998 bis 2005 zu verzeichnen. Der Saldo der Pendlerstruktur ist für Ahrensfelde 2005 im Vergleich der anderen Kommunen "gering negativ", während der Saldo von Glienicke Nordbahn 2005 eher stark negativ ist. Da aber die anderen Faktoren eher für die Zuordnung zu diesem Struktur-



typ sprechen, ist die Gemeinde Glienicke Nordbahn als "Grenzfall" zum dritten Strukturtyp anzusehen.

Ahrensfelde könnte somit in einem „Ranking“ aller Kommunen des untersuchten Brandenburger Teilraums als die Gemeinde mit den größten „Suburbanisierungsgewinnen“ angesehen werden. Sie weist die besten Werte bei den untersuchten Indikatoren auf. Zugleich sind die Voraussetzungen in dieser Kommune für die weitere Entwicklung als positiv einzuschätzen. Die gleichrangig gute Entwicklung als Wohn- und Arbeitsstättenstandort, die demografische Ausgangssituation (günstige Altersstruktur und Wanderungsbilanz), die Wohnungsmarktsituation, die gute Verkehrslage und die Nähe zu Berlin bieten das Potenzial für eine weitere, prosperierende Entwicklung.

Insgesamt werden die Verflechtungsbeziehungen zwischen Berlin und diesen Kommunen in Zukunft noch intensiver werden. Die Pendlerströme zwischen Arbeitsplatz und Wohnort, aber auch zu den Ausbildungsstätten und den Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Kulturstandorten werden voraussichtlich anwachsen und vielfältiger werden.

Orte mit mittlerer Standortgunst für Wohnen und hoher Standortgunst für Arbeiten	Typ 2
--	-------

Kommunen dieses Typs sind im Kooperationsraum nicht vertreten.

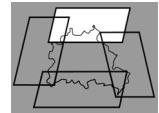
Orte mit Standortgunst für Wohnen	Typ 3
-----------------------------------	-------

8 der 11 Kommunen des Brandenburger Teilraumes können als Orte definiert werden, deren Entwicklungsschwerpunkt in den vergangenen Jahren vorrangig im Ausbau der Wohnfunktion lagen. In diesen Kommunen leben 130.300 Einwohner, das sind rund 67 % der Einwohner im Brandenburger Teilraum. Im Vergleich zu anderen Kooperationsräumen des Berliner Umlands verdeutlicht sich hier auch die stärkere Ausrichtung des gesamten Nordraumes als Wohnstandort gegenüber stärker gewerblich geprägten Räumen des Umlandes wie im Bereich um Schönefeld oder Wustermark.

Die Kommunen dieses Typs befinden sich in räumlicher Nähe zu den Bundesautobahnen Berliner Ring (A 10) sowie der auf den Berliner Ring führenden Bundesautobahn A 11 (Richtung Prenzlau). Neben einer guten Erreichbarkeit des Autobahnnetzes besteht zumindest für die Hauptortsteile der (häufig aus mehreren Ortsteilen gebildeten) Kommunen eine gute Anbindung an das Regionalbahnnetz. Viele dieser Orte sind schon seit Beginn des vorigen Jahrhunderts klassische Stadtrandsiedlungen (z. B. Röntgental und Zepernick, Schildow oder Hohen Neuendorf) oder beliebte Ruhewohnsitze (wie z. B. Wandlitz) ohne starke eigene wirtschaftliche Grundlage. Dieser Sachverhalt und die stärkere ländliche Prägung einiger Ortsteile sind als günstige Standortvoraussetzungen für die bisherige Wohnungsbauentwicklung zu sehen.

Entsprechend ihrer dominierenden Wohnfunktion weisen diese Kommunen hohe Auspendlerüberschüsse und insofern starke Verflechtungen zu den Arbeitsstätten in Berlin auf.

Bezogen auf die Entwicklungsaussichten wird die Zukunft dieser Kommunen differenziert eingeschätzt: Für zwei der 8 Kommunen, für Mühlenbecker Land und Panketal, werden auch



langfristig bis 2030 weitere deutliche Bevölkerungszuwächse (123 und 118 %) erwartet, Birkenwerder und Hohen Neuendorf werden bis 2020 wachsen (108 bzw. 111 %) und danach eher stagnieren, während dieser Zustand für Bernau bei Berlin, Wandlitz und Werneuchen bereits für 2015 und für Leegebruch schon 2010 erwartet wird.

Orte mit Standortgunst für Arbeitsplätze
--

Typ 4

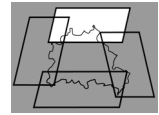
Kommunen dieses Typs sind im Kooperationsraum nicht vertreten.

Orte mit geringer Standortgunst für Wohnen und Arbeiten

Typ 5

Einzigste Kommune dieses Strukturtyps im Kooperationsraum ist die Stadt Oranienburg, die im abgelaufenen Suburbanisierungsprozess eine vergleichsweise geringe Dynamik aufweist. Bevölkerungszuwachs, Wanderungsgewinne und die Wohnungsneubaurate bewegen sich deutlich unterhalb des Durchschnitts aller Kommunen des Teilraumes. Der Verlust an SV-Beschäftigten am Arbeitsort liegt andererseits deutlich über dem Durchschnitt. Lediglich die nur gering negative Pendlerstruktur 2005 lässt Oranienburg im Vergleich zu anderen Kommunen dieses Strukturtyps außerhalb des Kooperationsraums positiver dastehen.

Aufgrund der größeren Entfernung zu Berlin und der eigenständigen historischen und wirtschaftlichen Entwicklung als Kreisstadt nimmt trotz der Lage innerhalb der sternförmigen Siedlungsachsen und der guten Nahverkehrsanschlüsse die Verflechtung von Oranienburg mit Berlin bereits deutlich ab. Dies zeigt sich sowohl bei den Wanderungsbilanzen als auch bei den Pendlerverflechtungen, die gemessen an der Einwohnerzahl nur relativ geringe Größenordnungen aufweisen.



10. Fazit und Aussicht auf den weiteren Entwicklungsprozess

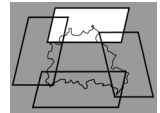
Die Auswertung der Daten zeigt, dass nach der besonders dynamischen Entwicklungsphase der 90er Jahre mit zahlreichen Brüchen von bis dahin gewachsenen Verflechtungsbeziehungen sich seit drei bis vier Jahren der Suburbanisierungsprozess verstetigt bzw. konsolidiert. Die Entwicklung einer räumlich-funktionalen Struktur von Siedlungs- und Verkehrssystemen ist weitgehend abgeschlossen. Veränderungen in den Verflechtungsstrukturen werden sich künftig vor allem auf Grund des demografischen Wandels (Veränderungen der Alters- und Sozialstruktur) und der weiteren Entwicklung der zentralen Versorgungsstandorte, Arbeitsstättenstandorte und der Erwerbsstruktur ergeben. Diese Prozesse werden sich auch auf das Pendlerverhalten und damit auf die Mobilität der Bevölkerung innerhalb des Kooperationsraumes auswirken. Gleichzeitig wird die Entwicklung der allgemeinen Lebens- und wirtschaftlichen Verhältnisse für die weitere Entwicklung dieses Suburbanisierungsraumes von Bedeutung sein.

Aus den erhobenen Daten können erste Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung der Alters- und Sozialstruktur einzelner Kommunen des Nachbarschaftsraumes gezogen werden. Insbesondere der Rückgang des Anteils der Kinder und Jugendlichen sowie das Anwachsen der Gruppe der älteren Menschen fordert eine angepasste Strategie der Kommunen.

Die wirtschaftliche Struktur und in diesem Zusammenhang die räumlichen Standortgegebenheiten der wichtigsten Arbeitsstättenkonzentrationen werden auch in Zukunft eine hohe Mobilität der Menschen innerhalb des Untersuchungsraumes zur Folge haben. Dabei werden die Berufspendlerbeziehungen zwischen Berlin und den Kommunen des untersuchten Brandenburger Teilraumes zunehmen (Berlin wird verstärkt Pendlerziel, die Pendlerströme in den äußeren Suburbanisierungsraum werden dagegen weiter zurückgehen). Verstärkt wird dieser Prozess noch durch eine Zunahme der Zahl der Ausbildungspendler und der „Versorgungspendler“ nach Berlin (zum Einkaufen, Nutzen von Dienstleistungsangeboten, Besuch von Kultur-, Sport- und ähnlichen Einrichtungen).

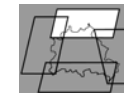
In Hinblick auf die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung zeigt sich, dass die am äußeren Rand des Kooperationsraumes liegenden Kommunen auf Grund ihrer Entfernung zum Kern des verdichteten Ballungsraumes, ihrer schlechteren verkehrlichen Erreichbarkeit und auf Grund ihrer einseitigen städtebaulichen Strukturen voraussichtlich keine nennenswerten Bevölkerungszunahmen mehr verzeichnen werden. Eine Veränderung dieses Trends ist nur bei einer generellen Trendwende der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung zu erwarten (z.B. bei einem starken Wirtschaftswachstum und einer erheblichen Zuwanderung mit entsprechendem Bevölkerungszuwachs für die Metropolregion Berlin-Brandenburg insgesamt).

Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in Diskussion befindlichen Leitbildes zur Entwicklung der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und der Konzepte zur Förderung und Stärkung regionaler Wachstumskerne und des Ausbaus von Branchenkompetenzfeldern, d.h. insgesamt einer stärkeren Schwerpunktorientierung auf Kommunen, von denen wirtschaftliche Impulse zu erwarten sind, kann es zu einer weiteren Ausdifferenzierung der räumlich-funktionalen Siedlungsstruktur innerhalb des Kooperationsraumes kommen. Die bisher ablesbaren siedlungsstrukturellen Entwicklungen und die neuen Positionen der gemeinsamen Landesentwicklung von Berlin und Brandenburg ergänzen sich bereits in vielen Punkten innerhalb des Kooperationsraumes. Um dennoch einzelne Fehlentwicklungen zu vermeiden und die Potenziale des Kooperationsraumes zu nutzen, kann ein räumliches Strukturkonzept



oder ein regionales Entwicklungskonzept für den interkommunalen Kooperationsraum einen erheblichen Beitrag für dessen weitere Entwicklung leisten.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass die bisherige Abgrenzung der beiden Nachbarschaftsräume Nord und West überprüft werden sollte. Traditionell und aufgrund der siedlungsstrukturellen Lage bestehen relativ starke Beziehungen zwischen den beiden Achsen Hennigsdorf-Velten (AG West) und Hohen Neuendorf-Birkenwerder-Oranienburg (AG Nord). Die vergleichsweise hohe Siedlungsdichte und räumliche Nähe zueinander sowie die Funktion von Oranienburg, Hennigsdorf und Velten als Arbeitsplatzstandorte, die gemeinsame Anbindung an die BAB 111 und die B96 sowie den Berliner Autobahnring legen eine Kooperation bei der künftigen Entwicklung besonders nahe. Die raumstrukturell insgesamt gute verkehrliche Infrastruktur mit Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Eisenbahnstrecken und Anschluss an das Wasserstraßennetz und die hervorragende verkehrliche Vernetzung mit Berlin für den Wirtschafts- und Pendlerverkehr bieten gute Grundlagen für eine stabile und wachstumsorientierte Entwicklung.



AG Nord, Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 1995 bis 2005 und Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Landkreis/Stadt/Gemeinde	Bevölkerung, jeweils zum 31.12.											Gewinn/ Verlust '95-'05	Prognose ²⁾				Gewinn/ Verlust '05-'20	Gewinn/ Verlust '95-'20	Gewinn/ Verlust '05-'30	Gewinn/ Verlust '95-'30	
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	30.09.'05		2010	2015	2020	2030					
Oberhavel	Birkenwerder	5.417	5.491	5.721	6.055	6.290	6.518	6.632	6.800	6.961	7.108	7.196	1.779	7.580	7.710	7.760	7.670	564	2.343	474	2.253
	Glienicke Nordbahn	4.641	4.965	5.338	5.943	6.947	7.709	8.324	8.714	8.929	9.140	9.406	4.765	9.610	9.650	9.600	9.470	194	4.959	64	4.829
	Hohen Neuendorf	14.390	15.177	16.338	17.611	18.682	19.338	19.714	20.451	21.168	21.920	22.347	7.957	24.330	24.610	24.720	24.640	2.373	10.330	2.293	10.250
	Leegebruch	5.144	5.538	5.771	6.113	6.221	6.338	6.440	6.499	6.521	6.615	6.615	1.471	6.620	6.470	6.280	5.800	-335	1.136	-815	656
	Mühlenbecker Land	6.765	6.996	7.844	8.995	9.992	10.458	10.956	11.291	11.878	12.332	12.636	5.871	13.690	14.320	14.830	15.600	2.194	8.065	2.964	8.835
	Oranienburg	37.577	38.151	39.001	39.541	39.949	40.148	40.403	40.378	40.593	41.055	41.058	3.481	42.610	43.250	43.540	43.210	2.482	5.963	2.152	5.633
Summe OHV	73.934	76.318	80.013	84.258	88.081	90.509	92.469	94.133	96.050	98.170	99.258	25.324	104.440	106.010	106.730	106.390	7.472	32.796	7.132	32.456	
Barnim	Ahrensfelde	6.494	6.697	7.701	8.559	9.640	10.612	11.130	11.553	12.128	12.538	12.688	6.194	13.650	14.100	14.380	14.260	1.692	7.886	1.572	7.766
	Bernau bei Berlin	25.428	27.208	29.609	31.231	32.506	33.086	33.507	33.882	34.379	34.995	35.143	9.715	36.800	37.180	36.980	35.590	1.837	11.552	447	10.162
	Panketal	11.066	11.532	12.683	13.999	15.303	16.064	16.822	17.219	17.625	18.305	18.427	7.361	20.350	21.030	21.540	21.900	3.113	10.474	3.473	10.834
	Wandlitz	15.744	16.086	16.625	17.236	17.905	18.494	18.859	19.159	19.525	19.987	20.235	4.491	20.940	20.970	20.740	19.630	505	4.996	-605	3.886
	Werneuchen	6.413	6.634	6.666	6.837	6.936	7.152	7.278	7.389	7.578	7.774	7.766	1.353	8.190	8.280	8.260	7.950	494	1.847	184	1.537
Summe BAR	65.145	68.157	73.284	77.862	82.290	85.408	87.596	89.202	91.235	93.599	94.259	29.114	99.930	101.560	101.900	99.330	7.641	36.755	5.071	34.185	
gesamt Brandenburger Teilgebiet	139.079	144.475	153.297	162.120	170.371	175.917	180.065	183.335	187.285	191.769	193.517	54.438	204.370	207.570	208.630	205.720	15.113	69.551	12.203	66.641	
Berlin	Reinickendorf, MB 1,2,3	198.088	197.630	194.951	191.457	190.394	188.354	188.314	188.653	188.487	188.228	187.125	-10.963	189.780	188.780	186.397		-728	-11.691		
	Reinickendorf, MB 4,5	57.471	57.525	57.462	57.659	57.923	58.179	58.193	58.140	58.090	58.270	58.002	531	59.240	58.767	57.599		-403	128		
	Altbezirk Prenzlauer Be	142.197	138.878	133.449	130.664	129.971	130.965	132.559	134.335	135.483	138.166	141.202	-995	137.272	136.217	133.836		-7.366	-8.361		
	Altbezirk Weißensee	55.187	59.916	65.091	69.679	73.406	74.782	75.589	75.511	75.193	75.291	75.069	19.882	79.326	79.620	78.861		3.792	23.674		
	Altbezirk Pankow	110.658	112.790	116.713	119.345	121.430	123.839	125.938	127.620	128.932	129.406	129.682	19.024	135.091	136.751	136.438		6.756	25.780		
	Altbezirk Lichtenberg	165.992	163.882	159.687	155.842	151.837	148.955	148.559	148.998	148.961	148.889	150.775	-15.217	135.283	153.766	152.607		1.832	-13.385		
	Altbezirk Hohenschönha	119.536	117.010	114.107	111.590	109.175	106.944	106.132	104.756	103.306	102.313	101.626	-17.910	98.660	96.205	93.669		-7.957	-25.867		
	Altbezirk Marzahn	159.180	155.056	147.351	142.000	138.762	135.423	132.190	130.257	128.498	127.901	127.272	-31.908	122.842	119.101	115.677		-11.595	-43.503		
Altbezirk Hellersdorf	136.101	135.173	131.882	128.806	126.771	125.768	123.899	122.545	121.178	120.660	120.300	-15.801	120.713	119.727	118.587		-1.713	-17.514			
Berlin-Nord gesamt	1.144.410	1.137.860	1.120.693	1.107.042	1.099.669	1.093.209	1.091.373	1.090.815	1.088.128	1.089.124	1.091.053	-53.357	1.078.207	1.088.934	1.073.671		-15.453	-68.810			
gesamtes Gebiet	1.283.489	1.282.335	1.273.990	1.269.162	1.270.040	1.269.126	1.271.438	1.274.150	1.275.413	1.280.893	1.284.570	1.081	1.282.577	1.296.504	1.282.301		1.408	2.489			

Quellen: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Dezernat Bevölkerungsstatistik, Juli 2006; Statistisches Landesamt Berlin, Zentrale Information, Juli 2006

¹⁾ Gebietsstand Brandenburg, Berlin 31.12.2005

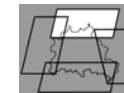
²⁾ Prognose für Brandenburg: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Referat Raumbeobachtung, Juni 2006; Prognose für Berlin: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Referat IA Stadtentwicklungsplanung, Basisvariante, Juni 2006



AG Nord, Tabelle 2: Relative Entwicklung der Bevölkerung 1995 - 2030 in % (Basisjahr 1995 = 100 %)

Landkreis/Stadt/Gemeinde	Bevölkerung, gesamt im Jahre:											Prognose				
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	30.09.'05	2010	2015	2020	2030	
Oberhavel	Birkenwerder	100	101	106	112	116	120	122	126	129	131	133	140	142	143	142
	Glienicke Nordbahn	100	107	115	128	150	166	179	188	192	197	203	207	208	207	204
	Hohen Neuendorf	101	105	114	122	130	134	137	142	147	152	155	169	171	172	171
	Leegebruch	100	108	112	119	121	123	125	126	127	129	129	129	126	122	113
	Mühlenbecker Land	100	103	116	133	148	155	162	167	176	182	187	202	212	219	231
	Oranienburg	100	102	104	105	106	107	108	107	108	109	109	113	115	116	115
	Summe OHV	100	103	108	114	119	122	125	127	130	133	134	141	143	144	144
Barnim	Ahrensfelde	100	103	119	132	148	163	171	178	187	193	195	210	217	221	220
	Bernau bei Berlin	100	107	116	123	128	130	132	133	135	138	138	145	146	145	140
	Panketal	101	104	115	127	138	145	152	156	159	165	167	184	190	195	198
	Wandlitz	100	102	106	109	114	117	120	122	124	127	129	133	133	132	125
	Werneuchen	100	103	104	107	108	112	113	115	118	121	121	128	129	129	124
	Summe BAR	100	105	112	120	126	131	134	137	140	144	145	153	156	156	152
Teil Brandenburg, gesamt	100	104	110	117	122	126	129	132	135	138	139	147	149	150	148	
Berlin	Reinickendorf, MB 1,2,3	100	100	98	97	96	95	95	95	95	95	94	96	95	94	
	Reinickendorf, MB 4,5	100	100	100	100	101	101	101	101	101	101	101	103	102	100	
	Altbezirk Prenzlauer Ber	100	98	94	92	91	92	93	94	95	97	99	97	96	94	
	Altbezirk Weißensee	100	109	118	126	133	136	137	137	136	136	136	144	144	143	
	Altbezirk Pankow	100	102	105	108	110	112	114	115	117	117	117	122	124	123	
	Altbezirk Lichtenberg	100	99	96	94	91	90	89	90	90	90	91	81	93	92	
	Altbezirk Hohenschönha	100	98	95	93	91	89	89	88	86	86	85	83	80	78	
	Altbezirk Marzahn	100	97	93	89	87	85	83	82	81	80	80	77	75	73	
	Altbezirk Hellersdorf	100	99	97	95	93	92	91	90	89	89	88	89	88	87	
	Berlin-Nord gesamt	100	99	98	97	96	96	95	95	95	95	95	94	95	94	
gesamtes Gebiet	100	100	99	99	99	99	99	99	99	99	100	100	100	101	100	

Berechnungsbasis: siehe Tabelle 1



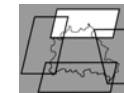
AG Nord, Tabelle 3: Relative Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung 1996 - 2004 - 2020/2030

Landkreis/Stadt/Gemeinde ¹⁾	1996				2004				2020 ²⁾				2030 ²⁾			
	Einwohner insgesamt	davon in %			Einwohner insgesamt	davon in %			Einwohner insgesamt	davon in %			Einwohner insgesamt	davon in %		
	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jahre u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jahre u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jahre u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jahre u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jahre u.ä.	
Oberhavel																
Birkenwerder	5.491	14,2	73,1	12,7	7.108	13,4	69,5	17,1	7.760	11,0	62,9	26,1	7.670	10,7	56,8	32,5
Glienicke Nordbahn	4.965	14,0	73,6	12,4	9.140	14,8	71,2	14,0	9.600	10,5	63,5	25,9	9.470	11,0	55,9	33,2
Hohen Neuendorf	15.177	14,0	72,7	13,3	21.920	13,5	69,0	17,5	24.720	12,0	64,3	23,7	24.640	11,7	58,9	29,4
Leegebruch	5.538	17,8	69,8	12,4	6.615	15,4	69,2	15,4	6.280	11,3	65,8	22,9	5.800	10,6	55,9	33,5
Mühlenbecker Land	6.996	14,3	72,4	13,3	12.332	15,1	71,5	13,4	14.830	11,3	65,6	23,1	15.600	11,5	58,2	30,3
Oranienburg	38.151	16,9	70,6	12,5	41.055	11,3	70,8	17,9	43.540	13,0	64,0	23,0	43.210	11,3	59,5	29,2
Summe OHV	76.318	15,7	71,5	12,8	98.170	13,0	70,3	16,6	106.730	12,0	64,3	23,7	106.390	11,3	58,4	30,2
Barnim																
Ahrensfelde	6.697	15,9	72,2	11,8	12.538	9,9	79,1	11,0	14.380	10,5	64,9	24,6	14.260	8,5	54,1	37,3
Bernau bei Berlin	27.208	16,5	71,3	12,2	34.995	11,5	71,5	16,9	36.980	12,7	63,1	24,2	35.590	9,5	58,8	31,7
Panketal	11.532	15,2	72,1	12,7	18.305	12,1	71,5	16,9	21.540	10,4	65,8	23,8	21.900	9,9	58,1	32,0
Wandlitz	16.086	15,7	72,1	12,2	19.987	11,1	72,4	16,5	20.740	10,0	62,6	27,4	19.630	9,0	54,7	36,3
Werneuchen	6.634	16,8	70,7	12,5	7.774	11,2	73,4	15,3	8.260	10,3	63,5	26,1	7.950	8,4	56,7	34,9
Summe BAR	68.157	16,1	71,7	12,3	93.599	11,3	73,4	15,3	101.900	11,2	63,8	25,0	99.330	9,3	57,0	33,7
gesamt Brandenburger Teilgebiet	144.475	15,9	71,6	12,5	191.769	12,2	71,8	16,0	208.630	11,6	64,1	24,3	205.720	10,3	57,7	31,9
Berlin																
Reinickendorf	255.155	14,2	69,2	16,5	246.498	13,3	66,9	19,8	243.996	12,7	63,6	23,7				
Altbezirk Prenzlauer Berg	138.878	12,7	75,2	12,1	138.166	9,7	79,5	10,9	133.836	9,7	80,6	9,7				
Altbezirk Weißensee	59.916	13,9	71,4	14,7	75.291	11,8	70,5	17,7	78.861	11,3	67,6	21,1				
Altbezirk Pankow	112.790	13,9	71,4	14,7	129.406	12,6	69,9	17,5	136.438	11,8	67,9	20,3				
Altbezirk Lichtenberg	163.882	12,4	74,7	12,9	148.889	9,5	71,0	19,5	152.607	11,3	66,6	22,1				
Altbezirk Hohenschönhausen	117.010	20,8	72,3	7,0	102.313	10,9	76,0	13,0	93.669	11,8	66,6	21,6				
Altbezirk Marzahn	155.056	17,8	75,1	7,1	127.901	10,6	76,1	13,3	115.677	11,2	65,2	23,5				
Altbezirk Hellersdorf	135.173	24,9	68,4	6,7	120.660	12,5	75,3	12,2	118.587	11,9	68,6	19,5				
Berlin-Nord gesamt	1.137.860	16,2	72,1	11,8	1.089.124	11,5	72,6	16,0	1.073.671	11,6	68,0	20,4				
gesamtes Gebiet	1.282.335	16,1	72,0	11,8	1.280.893	11,6	72,4	16,0	1.282.301	11,6	67,3	21,1				

Quellen: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Dezernat Bevölkerungsstatistik, Juli 2006; Statistisches Landesamt Berlin, Zentrale Information, Juli 2006

¹⁾ Gebietsstand Brandenburg, Berlin 31.12.2005

²⁾ Prognose für Brandenburg: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Referat Raumberechnung, Juni 2006; Prognose für Berlin: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Referat IA Stadtentwicklungsplanung, Basisvariante, Juni 2006



AG Nord, Tabelle 4: Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen 1996 - 2004 - 2020 in Zahl der Personen

Landkreis/ Stadt/Gemeinde ¹⁾	1996 Personen			2004 Personen			2020 ²⁾ Personen			2030 Personen			Veränderung 1996-2004 Personen			Veränderung 2004-2020 Personen			Veränderung 2004-2030 Personen			
	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	0 - <15 Jahre	15- <65 Jahre	65 Jah- re u.ä.	
Oberhavel																						
Birkenwerder	777	4.014	700	950	4.940	1.210	850	4.880	2.030	820	4.350	2.490	173	926	510	-100	-60	820	-130	-590	1.280	
Glienicke Nordbahn	695	3.654	616	1.350	6.510	1.280	1.010	6.100	2.490	1.040	5.290	3.140	655	2.856	664	-340	-410	1.210	-310	-1.220	1.860	
Hohen Neuendorf	2.121	11.034	2.022	2.950	15.120	3.850	2.970	15.880	5.870	2.880	14.510	7.250	829	4.086	1.828	20	760	2.020	-70	-610	3.400	
Leegebruch	985	3.864	689	1.020	4.580	1.020	710	4.130	1.440	610	3.240	1.940	35	716	331	-310	-450	420	-410	-1.340	920	
Mühlenbecker Land	997	5.066	933	1.860	8.820	1.650	1.680	9.730	3.420	1.790	9.080	4.730	863	3.754	717	-180	910	1.770	-70	260	3.080	
Oranienburg	6.445	26.921	4.785	4.650	29.070	7.330	5.640	27.880	10.010	4.890	25.700	12.630	-1.795	2.149	2.545	990	-1.190	2.680	240	-3.370	5.300	
Summe OHV	12.020	54.553	9.745	12.780	69.040	16.340	12.860	68.600	25.260	12.030	62.170	32.180	760	14.487	6.595	80	-440	8.920	-750	-6.870	15.840	
Barnim																						
Ahrensfelde	1.068	4.836	793	1.240	9.920	1.380	1.520	9.330	3.540	1.220	7.720	5.320	172	5.084	587	280	-590	2.160	-20	-2.200	3.940	
Bernau bei Berlin	4.487	19.409	3.312	4.040	25.030	5.930	4.710	23.330	8.940	3.400	20.910	11.280	-447	5.621	2.618	670	-1.700	3.010	-640	-4.120	5.350	
Panketal	1.757	8.311	1.464	2.210	13.570	2.520	2.250	14.170	5.120	2.170	12.730	7.000	453	5.259	1.056	40	600	2.600	-40	-840	4.480	
Wandlitz	2.531	11.598	1.957	2.210	14.480	3.300	2.080	12.970	5.680	1.770	10.740	7.120	-321	2.882	1.343	-130	-1.510	2.380	-440	-3.740	3.820	
Werneuchen	1.112	4.692	830	870	5.710	1.190	850	5.250	2.160	670	4.510	2.770	-242	1.018	360	-20	-460	970	-200	-1.200	1.580	
Summe BAR	10.955	48.846	8.356	10.570	68.710	14.320	11.410	65.050	25.440	9.230	56.610	33.490	-385	19.864	5.964	840	-3.660	11.120	-1.340	-12.100	19.170	
gesamt Brandenburger Teilgebiet	22.975	103.399	18.101	23.350	137.750	30.660	24.270	133.650	50.700	21.260	118.780	65.670	375	34.351	12.559	920	-4.100	20.040	-2.090	-18.970	35.010	
Berlin																						
Reinickendorf	36.349	176.658	42.148	32.703	165.028	48.767	31.012	155.191	57.793				-3.646	-11.630	6.619	-1.691	-9.837	9.026				
Altbezirk Prenzlauer Berg	17.699	104.441	16.738	13.361	109.789	15.016	13.010	107.843	12.984				-4.338	5.348	-1.722	-351	-1.946	-2.032				
Altbezirk Weißensee	8.354	42.766	8.796	8.877	53.105	13.309	8.898	53.347	16.616				523	10.339	4.513	21	242	3.307				
Altbezirk Pankow	15.641	80.553	16.596	16.269	90.498	22.639	16.073	92.698	27.668				628	9.945	6.043	-196	2.200	5.029				
Altbezirk Lichtenberg	20.355	122.343	21.184	14.100	105.761	29.028	17.208	101.609	33.791				-6.255	-16.582	7.844	3.108	-4.152	4.763				
Altbezirk Hohenschönhausen	24.306	84.564	8.140	11.199	77.782	13.332	11.019	62.396	20.255				-13.107	-6.782	5.192	-180	-15.386	6.923				
Altbezirk Marzahn	27.634	116.424	10.998	13.527	97.331	17.043	13.013	75.450	27.214				-14.107	-19.093	6.045	-514	-21.881	10.171				
Altbezirk Hellersdorf	33.627	92.423	9.123	15.032	90.911	14.717	14.120	81.353	23.114				-18.595	-1.512	5.594	-912	-9.558	8.397				
Berlin-Nord gesamt	183.965	820.172	133.723	125.068	790.205	173.851	124.353	729.887	219.435				-58.897	-29.967	40.128	-715	-60.318	45.584				
gesamtes Gebiet	206.940	923.571	151.824	148.418	927.955	204.511	148.623	863.537	270.135				-58.522	4.384	52.687	205	-64.418	65.624				

Quellen: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Dezernat Bevölkerungsstatistik, Juli 2006; Statistisches Landesamt Berlin, Zentrale Information, Juli 2006

¹⁾ Gebietsstand Brandenburg, Berlin 31.12.2005

²⁾ Prognose für Brandenburg: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Referat Raumbeobachtung, Juni 2006; Prognose für Berlin: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Referat IA Stadtentwicklungsplanung, Basisvariante, Juni 2006

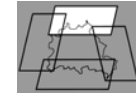


AG Nord, Tabelle 5: Wanderungsvolumen der nördlichen Berliner Bezirke mit angrenzenden Brandenburger Landkreisen im Bereich des engeren Verflechtungsraumes (eV) 1995 – 2005

Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
Reinickend'f	248	972	295	1.125	428	2.018	550	2.172	619	2.050	737	1.658	774	1.482	833	1.663	761	1.432	753	1.353	695	1.488	6.693	17.413	-10.720
LK OHV eV	29	106	75	109	51	125	42	142	54	178	82	122	82	131	93	117	62	97	65	97	63	100	698	1.324	-626
LK BAR eV	29	106	75	109	51	125	42	142	54	178	82	122	82	131	93	117	62	97	65	97	63	100	698	1.324	-626
Summe	277	1.078	370	1.234	479	2.143	592	2.314	673	2.228	819	1.780	856	1.613	926	1.780	823	1.529	818	1.450	758	1.588	7.391	18.737	-11.346
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
Prenzl. Berg	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	80	264	80	310	105	387	110	396	116	380	110	264	134	220	144	273	137	242	133	206	150	189	1.299	3.131	-1.832
LK BAR eV	78	276	50	347	68	532	94	479	118	504	127	334	117	321	118	302	108	242	114	234	109	174	1.101	3.745	-2.644
Summe	158	540	130	657	173	919	204	875	234	884	237	598	251	541	262	575	245	484	247	440	259	363	2.400	6.876	-4.476
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
Weißensee	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	40	42	67	64	55	106	51	121	86	135	72	187	77	170	86	156	84	182	95	139	55	128	768	1.430	-662
LK BAR eV	50	127	129	173	102	324	160	339	135	383	224	478	203	461	203	490	167	426	161	414	195	418	1.729	4.033	-2.304
Summe	90	169	196	237	157	430	211	460	221	518	296	665	280	631	289	646	251	608	256	553	250	546	2.497	5.463	-2.966
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
Pankow	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	139	230	159	321	242	560	191	585	242	659	272	510	314	591	257	557	233	633	280	493	264	532	2.593	5.671	-3.078
LK BAR eV	177	375	180	605	237	1.024	287	1.019	309	1.060	390	771	315	792	431	750	380	695	353	677	345	555	3.404	8.323	-4.919
Summe	316	605	339	926	479	1.584	478	1.604	551	1.719	662	1.281	629	1.383	688	1.307	613	1.328	633	1.170	609	1.087	5.997	13.994	-7.997
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
Lichtenberg	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	35	128	56	198	68	235	78	282	87	274	70	192	104	174	125	173	118	212	92	137	101	117	934	2.122	-1.188
LK BAR eV	72	271	101	348	83	447	114	487	95	399	110	284	154	341	183	317	165	260	156	304	142	232	1.375	3.690	-2.315
Summe	107	399	157	546	151	682	192	769	182	673	180	476	258	515	308	490	283	472	248	441	243	349	2.309	5.812	-3.503
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
H'schönhsn	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	35	169	66	211	65	273	43	255	66	317	59	206	95	132	73	166	91	154	52	127	72	117	717	2.127	-1.410
LK BAR eV	96	342	79	517	97	878	119	909	151	923	175	851	184	663	223	594	193	575	238	575	199	500	1.754	7.327	-5.573
Summe	131	511	145	728	162	1.151	162	1.164	217	1.240	234	1.057	279	795	296	760	284	729	290	702	271	617	2.471	9.454	-6.983
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
Marzahn	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	52	179	46	168	50	277	61	280	59	231	51	162	54	129	65	129	46	132	50	130	62	92	596	1.909	-1.313
LK BAR eV	94	472	168	683	153	1.269	178	1.083	239	1.054	197	750	217	527	234	583	202	525	198	512	263	422	2.143	7.880	-5.737
Summe	146	651	214	851	203	1.546	239	1.363	298	1.285	248	912	271	656	299	712	248	657	248	642	325	514	2.739	9.789	-7.050
Altbezirk	1995		1996		1997		1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		insgesamt		Saldo
Hellersdorf	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
LK OHV eV	26	121	33	134	32	211	50	217	32	154	42	112	60	94	83	109	56	82	64	57	55	85	533	1.376	-843
LK BAR eV	78	300	74	388	79	539	97	459	137	383	131	308	104	250	95	263	126	319	147	258	131	180	1.199	3.647	-2.448
Summe	104	421	107	522	111	750	147	676	169	537	173	420	164	344	178	372	182	401	211	315	186	265	1.732	5.023	-3.291
Altbezirke insges.	1.329	4.374	1.658	5.701	1.915	9.205	2.225	9.225	2.545	9.084	2.849	7.189	2.988	6.478	3.246	6.642	2.929	6.208	2.951	5.713	2.901	5.329	27.536	75.148	-47.612

Quellen: Statistisches Landesamt Berlin, IA 13b, Juli 2006

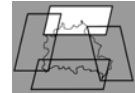




AG Nord, Tabelle 6: Wanderungssaldo zwischen dem Berliner und dem Brandenburger Teilraum 1995 – 2005

Jahr	Altbezirke	Wanderungssaldo insgesamt	mit engerem Verflechtungsraum	darunter mit engerem Verflechtungsraum der LK (=UG)			Jahr	Altbezirke	Wanderungssaldo insgesamt	mit engerem Verflechtungsraum	darunter mit engerem Verflechtungsraum der LK (=UG)		
				OHV eV	BAR eV	UG gesamt					OHV eV	BAR eV	UG gesamt
1995	Reinickendorf	3.134	-1.078	-724	-77	-801	2001	Reinickendorf	-764	-958	-708	-49	-757
	Prenzlauer Berg	-2.014	-760	-184	-198	-382		Prenzlauer Berg	340	-469	-86	-204	-290
	Weißensee	1.584	-142	-2	-77	-79		Weißensee	-318	-475	-93	-258	-351
	Pankow	3.374	-446	-91	-198	-289		Pankow	-519	-851	-277	-477	-754
	Lichtenberg	730	-974	-93	-199	-292		Lichtenberg	6	-851	-70	-187	-257
	Hohenschönhausen	3	-818	-134	-246	-380		Hohenschönhausen	-633	-884	-37	-479	-516
	Marzahn	-2.041	-1.370	-127	-378	-505		Marzahn	-1.181	-1.227	-75	-310	-385
	Hellersdorf	588	-1.039	-95	-222	-317		Hellersdorf	-1.194	-1.286	-34	-146	-180
gesamt	5.358	-6.627	-1.450	-1.595	-3.045	gesamt	-4.263	-7.001	-1.380	-2.110	-3.490		
1996	Reinickendorf	1.027	-1.192	-830	-34	-864	2002	Reinickendorf	-889	-1.080	-830	-24	-854
	Prenzlauer Berg	-2.402	-953	-230	-297	-527		Prenzlauer Berg	282	-489	-129	-184	-313
	Weißensee	5.310	-70	3	-44	-41		Weißensee	-362	-490	-70	-287	-357
	Pankow	2.526	-751	-162	-425	-587		Pankow	-466	-752	-300	-319	-619
	Lichtenberg	-1.345	-1.281	-142	-247	-389		Lichtenberg	114	-659	-48	-134	-182
	Hohenschönhausen	-2.297	-1.193	-145	-438	-583		Hohenschönhausen	-620	-818	-93	-371	-464
	Marzahn	-3.803	-1.657	-122	-515	-637		Marzahn	-856	-1.005	-64	-349	-413
	Hellersdorf	-1.346	-1.453	-101	-314	-415		Hellersdorf	-864	-1.046	-26	-168	-194
gesamt	-2.330	-8.550	-1.729	-2.314	-4.043	gesamt	-3.661	-6.339	-1.560	-1.836	-3.396		
1997	Reinickendorf	-1.349	-2.105	-1.590	-74	-1.664	2003	Reinickendorf	-895	-893	-671	-35	-706
	Prenzlauer Berg	-4.172	-1.321	-282	-464	-746		Prenzlauer Berg	-58	-456	-105	-134	-239
	Weißensee	5.547	-344	-51	-222	-273		Weißensee	-501	-541	-98	-259	-357
	Pankow	4.132	-1.273	-318	-787	-1.105		Pankow	-760	-935	-400	-315	-715
	Lichtenberg	-2.876	-1.701	-167	-364	-531		Lichtenberg	-96	-721	-94	-95	-189
	Hohenschönhausen	-2.738	-1.764	-208	-781	-989		Hohenschönhausen	-707	-786	-63	-382	-445
	Marzahn	-7.203	-3.039	-227	-1.116	-1.343		Marzahn	-902	-979	-86	-323	-409
	Hellersdorf	-3.115	-2.349	-179	-460	-639		Hellersdorf	-1.037	-1.085	-26	-193	-219
gesamt	-11.774	-13.896	-3.022	-4.268	-7.290	gesamt	-4.956	-6.396	-1.543	-1.736	-3.279		
1998	Reinickendorf	-1.925	-2.198	-1.622	-100	-1.722	2004	Reinickendorf	-680	-795	-600	-32	-632
	Prenzlauer Berg	-2.485	-1.299	-286	-385	-671		Prenzlauer Berg	89	-327	-73	-120	-193
	Weißensee	4.722	-433	-70	-179	-249		Weißensee	-287	-429	-44	-253	-297
	Pankow	2.618	-1.449	-394	-732	-1.126		Pankow	-542	-719	-213	-324	-537
	Lichtenberg	-3.631	-1.926	-204	-373	-577		Lichtenberg	126	-589	-45	-148	-193
	Hohenschönhausen	-2.692	-1.866	-212	-790	-1.002		Hohenschönhausen	-654	-709	-75	-337	-412
	Marzahn	-5.102	-2.712	-219	-905	-1.124		Marzahn	-527	-732	-80	-314	-394
	Hellersdorf	-3.551	-2.378	-167	-362	-529		Hellersdorf	-589	-666	7	-111	-104
gesamt	-12.046	-14.261	-3.174	-3.826	-7.000	gesamt	-3.064	-4.966	-1.123	-1.639	-2.762		
1999	Reinickendorf	544	-1.956	-1.431	-124	-1.555	2005	Reinickendorf	-869	-968	-793	-37	-830
	Prenzlauer Berg	-437	-1.107	-264	-386	-650		Prenzlauer Berg	386	-194	-39	-65	-104
	Weißensee	3.767	-470	-49	-248	-297		Weißensee	-283	-415	-73	-223	-296
	Pankow	2.205	-1.341	-417	-751	-1.168		Pankow	-547	-670	-268	-210	-478
	Lichtenberg	-3.008	-1.550	-187	-304	-491		Lichtenberg	562	-329	-16	-90	-106
	Hohenschönhausen	-2.257	-1.678	-251	-772	-1.023		Hohenschönhausen	-476	-636	-45	-301	-346
	Marzahn	-3.156	-2.213	-172	-815	-987		Marzahn	-284	-498	-30	-159	-189
	Hellersdorf	-2.117	-2.107	-122	-246	-368		Hellersdorf	-488	-533	-30	-49	-79
gesamt	-4.459	-12.422	-2.893	-3.646	-6.539	gesamt	-1.999	-4.243	-1.294	-1.134	-2.428		
2000	Reinickendorf	-596	-1.213	-921	-40	-961	1995-2005	Reinickendorf	-3.262	-14.436	-10.720	-626	-11.346
	Prenzlauer Berg	1.050	-657	-154	-207	-361		Prenzlauer Berg	-9.421	-8.032	-1.832	-2.644	-4.476
	Weißensee	1.572	-463	-115	-254	-369		Weißensee	20.751	-4.272	-662	-2.304	-2.966
	Pankow	2.196	-867	-238	-381	-619		Pankow	14.217	-10.054	-3.078	-4.919	-7.997
	Lichtenberg	-2.448	-1.066	-122	-174	-296		Lichtenberg	-11.866	-11.647	-1.188	-2.315	-3.503
	Hohenschönhausen	-2.180	-1.417	-147	-676	-823		Hohenschönhausen	-15.251	-12.569	-1.410	-5.573	-6.983
	Marzahn	-3.245	-1.589	-111	-553	-624		Marzahn	-28.300	-17.021	-1.313	-5.737	-7.050
	Hellersdorf	-1.261	-1.576	-70	-177	-247		Hellersdorf	-14.974	-15.518	-843	-2.448	-3.291
gesamt	-4.912	-8.848	-1.878	-2.462	-4.340	gesamt	-41.151	-93.549	-21.046	-26.566	-47.612		

Eigene Berechnungen
 Datengrundlagen: Statistisches Landesamt Berlin, IA 13, Juli 2006



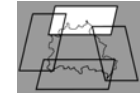
AG Nord, Tabelle 7: Wanderungsvolumen 1995-2004 der nördlichen Anrainergemeinden Berlins insgesamt und in Bezug auf Berlin

Landkreis/Stadt/Gemeinde	1995				1996				1997				1998				1999				2000				
	gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
Landkreis Oberhavel	Birkenwerder	350	329	215	101	375	286	237	89	521	290	334	122	651	118	412	118	550	326	369	152	445	217	334	139
	Glienicke Nordbahn	446	295	327	158	703	361	409	167	907	512	731	237	1 057	460	826	246	1 541	542	1 164	282	1 377	643	1 025	351
	Hohen Neuendorf	1 077	598	665	188	1 620	781	939	222	2 173	980	1 556	273	2 138	844	1 465	328	1 993	981	1 317	365	1 717	1 086	1 073	437
	Leegebruch	673	221	251	54	711	318	256	51	665	433	256	93	780	437	307	86	556	444	167	105	567	448	177	102
	Mühlenbecker Land	616	296	419	126	641	371	443	158	1 479	608	1 218	179	1 641	482	1 362	223	1 564	580	1 148	280	1 140	685	789	339
	Oranienburg	1 901	1 313	715	233	2 135	1 425	704	264	2 484	1 503	831	306	2 346	1 696	906	351	2 381	1 839	888	402	2 641	2 351	655	415
LK OHV gesamt	5 063	3 052	2 592	860	6 185	3 542	2 988	951	8 229	4 326	4 926	1 210	8 613	4 229	5 278	1 352	8 585	4 712	5 053	1 586	7 887	5 430	4 053	1 783	
Landkreis Barnim	Ahrensfelde	1 142	623	672	406	815	583	594	354	1 682	655	1 355	324	1 352	480	1 198	283	1 597	497	1 438	300	1 491	467	1 291	334
	Bernau bei Berlin	1 745	1 098	703	282	3 031	1 118	1 358	286	3 867	1 375	1 997	378	3 337	1 684	1 726	500	3 113	1 843	1 464	580	3 067	2 473	1 103	724
	Panketal	862	430	651	194	1 200	655	939	214	1 851	640	1 488	241	2 016	664	1 652	339	2 109	748	1 754	355	1 627	827	1 232	450
	Wandlitz	1 523	877	637	180	1 497	1 060	730	251	1 655	1 069	875	239	1 687	1 028	1 016	264	1 783	1 098	934	322	1 837	1 213	795	262
	Werneuchen	534	313	285	77	659	420	367	124	544	491	319	143	559	368	316	121	566	452	288	141	735	504	340	109
	LK BAR gesamt	5 806	3 341	2 948	1 139	7 202	3 836	3 988	1 229	9 599	4 230	6 034	1 325	8 951	4 224	5 908	1 507	9 168	4 638	5 878	1 698	8 757	5 484	4 761	1 879
gesamt	10.869	6.393	5.540	1.999	13.387	7.378	6.976	2.180	17.828	8.556	10.960	2.535	17.564	8.453	11.186	2.859	17.753	9.350	10.931	3.284	16.644	10.914	8.814	3.662	

Landkreis/Stadt/Gemeinde	2001				2002				2003				2004				gesamt		aus/nach Berlin				
	gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		gesamt		aus/nach Berlin		Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	in %	Fortzüge	in %	
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge							
Landkreis Oberhavel	Birkenwerder	380	245	277	160	425	258	295	165	489	337	243	143	523	377	298	145	4.709	2.975	3.014	64	1.334	45
	Glienicke Nordbahn	1 300	703	937	360	1 262	908	857	470	1 037	843	728	453	1 026	847	715	358	10.656	6.114	7.719	72	3.082	50
	Hohen Neuendorf	1 419	1 093	824	458	1 852	1 132	1 144	429	1 823	1 102	1 083	450	1 887	1 074	1 092	423	17.699	9.671	11.158	63	3.573	37
	Leegebruch	538	424	132	84	517	442	152	73	484	448	137	71	570	467	143	84	6.061	4.082	1.978	33	803	20
	Mühlenbecker Land	1 253	769	893	381	1 176	846	800	367	1 262	713	904	303	1 217	797	866	391	11.989	6.147	8.842	74	2.747	45
	Oranienburg	2 616	2 234	568	446	2 614	2 411	616	458	2 175	1 807	693	414	2 353	1 790	699	395	23.646	18.369	7.275	31	3.684	20
LK OHV gesamt	7 506	5 468	3 631	1 889	7 846	5 997	3 864	1 962	7 270	5 250	3 788	1 834	7 576	5 352	3 813	1 796	74 760	47 358	39.986	53	15.223	32	
Landkreis Barnim	Ahrensfelde	1 100	536	956	364	1 092	639	954	468	1 290	730	1 072	450	1 189	797	976	484	12.750	6.007	10.506	82	3.767	63
	Bernau bei Berlin	2 742	2 244	998	682	2 674	2 258	987	655	2 500	1 953	942	576	2 514	1 888	933	595	28.590	17.934	12.211	43	5.258	29
	Panketal	1 715	918	1 213	409	1 470	1 031	1 043	501	1 339	917	921	452	1 619	903	1 190	408	15.808	7.733	12.083	76	3.563	46
	Wandlitz	1 876	1 477	782	290	1 727	1 403	732	336	1 476	1 072	710	303	1 567	1 075	773	327	16.628	11.372	7.984	48	2.774	24
	Werneuchen	607	475	274	117	602	472	242	129	591	373	271	121	645	458	366	149	6.042	4.326	3.068	51	1.231	28
	LK BAR gesamt	8 040	5 650	4 223	1 862	7 565	5 803	3 958	2 089	7 196	5 045	3 916	1 902	7 534	5 121	4 238	1 963	79 818	47 372	45.852	57	16.593	35
gesamt	15.546	11.118	7.854	3.751	15.411	11.800	7.822	4.051	14.466	10.295	7.704	3.736	15.110	10.473	8.051	3.759	154.578	94.730	85.838	56	31.816	34	

¹⁾ Gebietsstand 31.12.2005

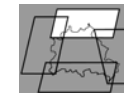
Quelle: Landesumweltamt Brandenburg, Referat Raumbewachung, 2006 / Eigene Berechnungen



AG Nord, Tabelle 8: Wanderungssalden 1995-2004 der nördlichen Anrainergemeinden Berlins insgesamt und in Bezug auf Berlin

Stadt/Gemeinde		Saldo 1995		Saldo 1996		Saldo 1997		Saldo 1998		Saldo 1999		Saldo 2000		Saldo 2001		Saldo 2002		Saldo 2003		Saldo 2004		Saldo 1995-2004		
		ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	ges.	mit Berlin	insges.	mit Berlin	in %
Landkreis Oberhavel	Birkenwerder	21	114	89	148	231	212	341	294	224	217	228	195	135	117	167	130	152	100	146	153	1.734	1.680	96,9
	Glienicke Nordbahn	151	169	342	242	395	494	597	580	999	882	734	674	597	577	354	387	194	275	179	357	4.542	4.637	102,1
	Hohen Neuendorf	479	477	839	717	1.193	1.283	1.294	1.137	1.012	952	631	636	326	366	720	715	721	633	813	669	8.028	7.585	94,5
	Leegebruch	452	197	393	205	232	163	343	221	112	62	119	75	114	48	75	79	36	66	103	59	1.979	1.175	59,4
	Mühlenbecker Land	320	293	270	285	871	1.039	1.159	1.139	984	868	455	450	484	512	330	433	549	601	420	475	5.842	6.095	104,3
	Oranienburg	588	482	710	440	981	525	650	555	542	486	290	240	382	122	203	158	368	279	563	304	5.277	3.591	68,1
	OHV gesamt	2.011	1.732	2.643	2.037	3.903	3.716	4.384	3.926	3.873	3.467	2.457	2.270	2.038	1.742	1.849	1.902	2.020	1.954	2.224	2.017	27.402	24.763	90,4
Landkreis Barnim	Ahrensfelde	519	266	232	240	1.027	1.031	872	915	1.100	1.138	1.024	957	564	592	453	486	560	622	392	492	6.743	6.739	99,9
	Bernau bei Berlin	647	421	1.913	1.072	2.492	1.619	1.653	1.226	1.270	884	594	379	498	316	416	332	547	366	626	338	10.656	6.953	65,2
	Panketal	432	457	545	725	1.211	1.247	1.352	1.313	1.361	1.399	800	782	797	804	439	542	422	469	716	782	8.075	8.520	105,5
	Wandlitz	646	457	437	479	586	636	659	752	685	612	624	533	399	492	324	396	404	407	492	446	5.256	5.210	99,1
	Werneuchen	221	208	239	243	53	176	191	195	114	147	231	231	132	157	130	113	218	150	187	217	1.716	1.837	107,1
	BAR gesamt	2.465	1.809	3.366	2.759	5.369	4.709	4.727	4.401	4.530	4.180	3.273	2.882	2.390	2.361	1.762	1.869	2.151	2.014	2.413	2.275	32.446	29.259	90,2
gesamt	4.476	3.541	6.009	4.796	9.272	8.425	9.111	8.327	8.403	7.647	5.730	5.152	4.428	4.103	3.611	3.771	4.171	3.968	4.637	4.292	59.848	54.022	90,3	

Datengrundlage: vgl. Tabelle 7, Eigene Berechnung



AG Nord, Tabelle 9: Wanderungsvolumen zwischen dem Brandenburger Teilgebiet und den nördlichen Altbezirken Berlins 1995 - 2005 (in Zahl der Personen)

Brandenburger Teilraum ¹⁾	alle Wanderungen			aus/nach Berlin ²⁾				
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 1	Fortzüge	% v. Sp. 2	Saldo
Spalte	1	2	3	4	5	6	7	8
LK OHV eV	74.760	47.358	27.402	39.986	53	15.223	32	24.763
LK BAR eV	79.818	47.372	32.446	45.852	57	16.593	35	29.259
gesamt	154.578	94.730	59.848	85.838	56	31.816	34	54.022

Brandenburger Teilraum ¹⁾	aus/nach nördlichen Bezirken ²⁾														
	insgesamt					davon Reinickendorf					davon Prenzlauer Berg				
Spalte	Zuzüge	% v. Sp. 4	Fortzüge	% v. Sp. 6	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo
Spalte	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
LK OHV eV	35.179	88	14.133	93	21.046	17.413	49	6.693	47	10.720	3.131	9	1.299	9	1.832
LK BAR eV	39.969	87	13.403	81	26.566	1.324	3	698	5	626	3.745	9	1.101	8	2.644
gesamt	75.148	88	27.536	87	47.612	18.737	25	7.391	27	11.346	6.876	9	2.400	9	4.476

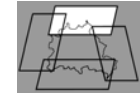
Brandenburger Teilraum ¹⁾	aus/nach nördlichen Bezirken														
	davon Weißensee					davon Pankow					davon Lichtenberg				
Spalte	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo
Spalte	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
LK OHV eV	1.430	4	768	5	662	5.671	16	2.593	18	3.078	2.122	6	934	7	1.188
LK BAR eV	4.033	10	1.729	13	2.304	8.323	21	3.404	25	4.919	3.690	9	1.375	10	2.315
gesamt	5.463	7	2.497	9	2.966	13.994	19	5.997	22	7.997	5.812	8	2.309	8	3.503

Brandenburger Teilraum ¹⁾	aus/nach nördlichen Bezirken														
	davon Hohenschönhausen					davon Marzahn					davon Hellersdorf				
Spalte	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo	Zuzüge	% v. Sp. 9	Fortzüge	% v. Sp. 11	Saldo
Spalte	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
LK OHV eV	2.127	6	717	5	1.410	1.909	5	596	4	1.313	1.376	4	533	4	843
LK BAR eV	7.327	18	1.754	13	5.573	7.880	20	2.143	16	5.737	3.647	9	1.199	9	2.448
gesamt	9.454	13	2.471	9	6.983	9.789	13	2.739	10	7.050	5.023	7	1.732	6	3.291

Quellen: vgl. Tabellen 7+8

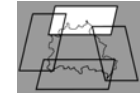
¹⁾ Gebietsstand 31.12.2005, Teilgebiete der Landkreise innerhalb des engeren Verflechtungsraumes (eV)

²⁾ Gebietsstand 31.12.2005



AG Nord, Tabelle 10a: Wanderungssalden Brandenburger Teilgebiet 1995 - 2004 (Zusammenfassung)

Stadt/Gemeinde		Einwohner		Wanderungssaldo 1995 - 2004				Anteil Berlin am Wanderungssaldo (in%)
				insgesamt	pro 100 EW von 1995	darunter mit Berlin		
		1995	2004			insgesamt	pro 100 EW von 1995	
Landkreis Oberhavel	Birkenwerder	5.417	7.108	1.734	32,0	1.680	31,0	97
	Glienicke Nordbahn	4.641	9.140	4.542	97,9	4.637	99,9	102
	Hohen Neuendorf	14.390	21.920	8.028	55,8	7.585	52,7	94
	Leegebruch	5.144	6.615	1.979	38,5	1.175	22,8	59
	Mühlenbecker Land	6.765	12.332	5.842	86,4	6.095	90,1	104
	Oranienburg	37.577	41.055	5.277	14,0	3.591	9,6	68
Landkreis Barnim	Ahrensfelde	6.494	12.538	6.743	103,8	6.739	103,8	100
	Bernau bei Berlin	25.428	34.995	10.656	41,9	6.953	27,3	65
	Panketal	11.066	18.305	8.075	73,0	8.520	77,0	106
	Wandlitz	15.744	19.987	5.256	33,4	5.210	33,1	99
	Werneuchen	6.413	7.774	1.716	26,8	1.837	28,6	107
gesamt Brandenburger Teilgebiet		139.079	191.769	59.848	43,0	54.022	38,8	90



AG Nord, Tabelle 10b: Wanderungssalden Berlin 1995 - 2005 (Zusammenfassung)

Altbezirk	Einwohner		Wanderungssaldo 1995 - 2005						
			insgesamt	pro 100 EW von 1995	mit brbg. Gem. im engeren Verflechtungsraum insges.		mit dem UG* im engeren Verflechtungsraum insges.		Anteil des UG* am Wanderungssaldo (in%)
	1995	2005			insgesamt	pro 100 EW von 1995	insgesamt	pro 100 EW von 1995	
Reinickendorf	255.559	245.127	-3.262	-1,3	-14.436	-5,6	-11.346	-4,4	347,8
Prenzlauer Berg	142.197	141.202	-9.421	-6,6	-8.032	-5,6	-4.476	-3,1	47,5
Weißensee	55.187	75.069	20.751	37,6	-4.272	-7,7	-2.966	-5,4	-14,3
Pankow	110.658	129.682	14.217	12,8	-10.054	-9,1	-7.997	-7,2	-56,2
Lichtenberg	165.992	150.775	-11.866	-7,1	-11.647	-7,0	-3.503	-2,1	29,5
Hohenschönhausen	119.536	101.626	-15.251	-12,8	-12.569	-10,5	-6.983	-5,8	45,8
Marzahn	159.180	127.272	-28.300	-17,8	-17.021	-10,7	-7.050	-4,4	24,9
Hellersdorf	136.101	120.300	-14.974	-11,0	-15.518	-11,4	-3.291	-2,4	22,0
Berlin-Nord gesamt	1.144.410	1.091.053	-48.106	-4,2	-93.549	-8,2	-47.612	-4,2	99,0

*UG: brandenburgischer Anteil des Untersuchungsgebietes (Kreise OHV, BAR)

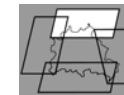


AG Nord, Tabelle 11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort / Arbeitsplatzquoten 1998 – 2005

Landkreis/Stadt/Gemeinde ¹⁾	1998		1999		2000		2001		2002		2003		2004		2005		Zu- bzw. Abnahme 1998-2005		
	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	Anzahl	in % d. EW	abs.	in %	
Oberhavel	Birkenwerder	2.453	41			2.700	41			2.266	33			2.083	29	2.132	30	-370	-15,1
	Glienicke Nordbahn	677	11			928	12			988	11			814	9	813	9	137	20,2
	Hohen Neuendorf	3.159	18			3.124	16			2.907	14			2.917	13	2.901	13	-242	-7,7
	Leegebruch	769	13			702	11			642	10			580	9	627	9	-189	-24,6
	Mühlenbecker Land	1.468	16			1.408	13			1.442	13			1.393	11	1.301	10	-75	-5,1
	Oranienburg	14.007	35			13.234	33			13.219	33			12.443	30	12.343	30	-1.564	-11,2
	Summe OHV	22.533	27			22.096	24			21.464	23			20.230	21	20.117	20	-2.303	-10,2
Barnim	Ahrensfelde	3.908	46			4.115	39			4.432	38			4.125	33	4.270	34	217	5,6
	Bernau bei Berlin	9.422	30			9.120	28			8.607	25			8.192	23	8.308	24	-1.230	-13,1
	Panketal	1.925	14			1.781	11			1.589	9			1.594	9	1.534	8	-331	-17,2
	Wandlitz	3.704	21			3.493	19			3.382	18			3.186	16	3.011	15	-518	-14,0
	Werneuchen	1.832	27			2.058	29			1.847	25			1.687	22	1.676	22	-145	-7,9
	Summe BAR	20.791	27			20.567	24			19.857	22			18.784	20	18.799	20	-2.007	-9,7
gesamt Brandenburger Teilgebiet	43.324	27			42.663	24			41.321	23			39.014	20	38.916	20	-4.310	-9,9	
																	Zu- bzw. Abnahme 1999-2003		
Berlin	Bezirk Reinickendorf			57.950	23	61.262	25	62.959	26	59.826	24	62.470	25					4.520	7,8
	Altbezirk Prenzlauer Berg					29.864	23	32.055	24	32.160	24								
	Altbezirk Weißensee					14.459	19	13.912	18	13.445	18								
	Altbezirk Pankow					22.114	18	22.980	18	22.745	18								
	Bezirk Pankow			63.071	19	64.079	19	66.437	20	68.947	20	68.350	20					5.279	8,4
	Altbezirk Lichtenberg					36.121	24	34.165	23	33.222	22								
	Altbezirk Hohenschönhsn.					15.651	15	15.281	15	15.697	15								
	Bezirk Lichtenberg			55.929	21	53.931	21	51.772	20	49.446	19	48.919	19					-7.010	-12,5
Altbezirk Marzahn					22.707	17	22.164	17	21.023	16									
Altbezirk Hellersdorf					15.854	13	15.786	13	15.399	13									
Bezirk Marzahn-Hellersdorf			33.966	13	33.368	13	38.561	15	37.950	15	36.422	15					2.456	7,2	
Berlin-Nord gesamt			210.916	19	212.640	19	219.729	20	216.169	20	216.161	20					5.245	2,5	
gesamtes Gebiet					255.303	20			257.490	20									

¹⁾ Gebietsstand Brandenburg, Berlin 31.12.2005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, 2006 (für den Brandenburger Teil jeweils zum 30.6. eines Jahres); Statistisches Landesamt Berlin, II A 1, 2006 (für Berliner Bezirke Angaben jeweils zum 31.12. des Jahres), für 2004 und 2005 liegen noch keine Werte vor (Stand 9/2006).

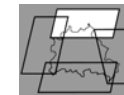


AG Nord, Tabelle 12: Baufertigstellungen im Wohnungsbau 1995-2005

Landkreis/Stadt/Gemeinde	1995			1996			1997			1998			1999			2000			
	WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	Anzahl
Oberhavel	Birkenwerder	62	30	48,4	193	52	20,5	88	29	33,0	172	68	39,5	70	55	78,6	85	85	100,0
	Glienicke Nordbahn	67	36	53,7	353	109	7,9	369	54	14,6	200	107	53,5	895	149	16,6	222	94	42,3
	Hohen Neuendorf	483	100	20,7	536	254	73,2	1185	170	14,3	471	237	50,3	333	215	64,6	312	272	87,2
	Leegebruch	72	16	22,2	160	36	12,5	199	124	62,3	76	55	72,4	84	68	81,0	34	34	100,0
	Mühlenbecker Land	106	81	76,4	208	147	86,5	676	411	60,8	257	141	54,9	219	199	90,9	188	188	100,0
	Oranienburg	377	128	34,0	669	247	36,9	525	281	53,5	366	242	66,1	313	303	96,8	258	228	88,4
	Summe OHV	1.167	391	33,5	2.119	845	39,9	3.042	1.069	35,1	1.542	850	55,1	1.914	989	51,7	1.099	901	82,0
Barnim	Ahrenfelde	67	67	100,0	254	245	96,5	309	258	83,5	341	303	88,9	339	331	97,6	320	317	99,1
	Bernau bei Berlin	457	457	100,0	1378	377	27,4	1088	328	30,1	816	320	39,2	599	302	50,4	303	286	94,4
	Panketal	115	115	100,0	347	275	79,3	593	245	41,3	572	358	62,6	452	428	94,7	304	280	92,1
	Wandlitz	230	230	100,0	287	237	82,6	368	223	60,6	293	243	82,9	251	215	85,7	245	237	96,7
	Werneuchen	17	17	100,0	170	55	32,4	33	33	100,0	53	53	100,0	53	53	100,0	80	80	100,0
	Summe BAR	886	886	100,0	2.436	1.189	48,8	2.391	1.087	45,5	2.075	1.277	61,5	1.694	1.329	78,5	1.252	1.200	95,8
	gesamt Brandenburger Teilgebiet	2.053	1.277	62,2	4.555	2.034	44,7	5.433	2.156	39,7	3.617	2.127	58,8	3.608	2.318	64,2	2.351	2.101	89,4
Berlin	Altbezirk Reinickendorf	816	104	12,7	778	97	12,5	736	172	23,4	711	144	20,3	707	131	18,5	263	152	57,8
	Altbezirk Prenzlauer Berg	287	3	1,0	494	3	0,6	638	8	1,3	221	3	1,4	149	8	5,4	105	4	3,8
	Altbezirk Weißensee	918	299	32,6	3.583	324	9,0	4.415	448	10,1	1.819	315	17,3	837	510	60,9	349	154	44,1
	Altbezirk Pankow	1.669	192	11,5	2.702	189	7,0	4.900	272	5,6	1.476	246	16,7	950	362	38,1	553	372	67,3
	Altbezirk Lichtenberg	441	9	2,0	519	10	1,9	1.854	13	0,7	502	8	1,6	200	12	6,0	409	16	3,9
	Altbezirk Hohenschönhausen	467	109	23,3	834	109	13,1	1.780	162	9,1	665	132	19,8	284	246	86,6	105	77	73,3
	Altbezirk Marzahn	519	127	24,5	422	219	51,9	1.035	461	44,5	1.813	430	23,7	435	338	77,7	465	199	42,8
	Altbezirk Hellersdorf	954	592	62,1	1.174	713	60,7	1.806	835	46,2	874	666	76,2	902	680	75,4	725	548	75,6
	Berlin-Nord gesamt	8.071	1.435	17,8	10.506	1.664	15,8	17.164	2.371	13,8	8.081	1.944	24,1	4.464	2.287	51,2	2.974	1.522	51,2
gesamtes Gebiet	8.124	2.712	33,4	15.061	3.698	24,6	22.597	4.527	20,0	11.698	4.071	34,8	8.072	4.605	57,0	5.325	3.623	68,0	
Stadt/Gemeinde	2001			2002			2003			2004			2005			1995-2005			
	WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		WE ges.	dar. WE in EFH/2FH		
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	Anzahl
Oberhavel	Birkenwerder	54	54	100,0	44	44	100,0	58	54	93,1	85	85	100,0	56	56	100,0	967	612	63,3
	Glienicke Nordbahn	188	73	38,8	102	91	89,2	110	104	94,5	121	121	100,0	146	137	93,8	2.773	1.075	38,8
	Hohen Neuendorf	278	273	98,2	197	181	91,9	242	231	95,5	217	211	97,2	315	293	93,0	4.569	2.437	53,3
	Leegebruch	44	32	72,7	43	43	100,0	36	36	100,0	64	55	85,9	31	31	100,0	843	530	62,9
	Mühlenbecker Land	163	160	98,2	200	197	98,5	180	180	100,0	181	178	98,3	200	200	100,0	2.578	2.082	80,8
	Oranienburg	246	213	86,6	145	139	95,9	183	183	100,0	206	203	98,5	151	151	100,0	3.439	2.318	67,4
	Summe OHV	973	805	82,7	731	695	95,1	809	788	97,4	874	853	97,6	899	868	96,6	15.169	9.054	59,7
Barnim	Ahrenfelde	204	204	100,0	209	173	82,8	247	247	100,0	210	210	100,0	153	153	100,0	2.653	2.508	94,5
	Bernau bei Berlin	256	253	98,8	275	271	98,5	307	230	74,9	194	188	96,9	164	157	95,7	5.837	3.169	54,3
	Panketal	349	343	98,3	198	188	94,9	218	218	100,0	295	295	100,0	189	186	98,4	3.632	2.931	80,7
	Wandlitz	221	218	98,6	229	208	90,8	174	168	96,6	200	196	98,0	256	256	100,0	2.754	2.431	88,3
	Werneuchen	63	59	93,7	95	95	100,0	56	56	100,0	96	96	100,0	62	62	100,0	778	659	84,7
	Summe BAR	1.093	1.077	98,5	1.006	935	92,9	1.002	919	91,7	995	985	99,0	824	814	98,8	15.654	11.698	74,7
	gesamt Brandenburger Teilgebiet	2.066	1.882	91,1	1.737	1.630	93,8	1.811	1.707	94,3	1.869	1.838	98,3	1.723	1.682	97,6	30.823	20.752	67,3
Berlin	Altbezirk Reinickendorf	390	247	63,3	126	107	84,9	145	105	72,4	127	117	92,1	86	80	93,0	4.885	1.456	29,8
	Altbezirk Prenzlauer Berg	144	2	1,4	254	0	0,0	44	0	0,0	61	0	0,0	0	0	0,0	2.397	31	1,3
	Altbezirk Weißensee	274	175	63,9	186	161	86,6	240	119	49,6	280	217	77,5	197	189	95,9	13.098	2.911	22,2
	Altbezirk Pankow	558	347	62,2	332	247	74,4	236	194	82,2	319	257	80,6	334	281	84,1	14.029	2.959	21,1
	Altbezirk Lichtenberg	56	29	51,8	60	0	0,0	140	0	0,0	87	71	81,6	74	56	75,7	4.342	224	5,2
	Altbezirk Hohenschönhausen	92	86	93,5	105	105	100,0	142	124	87,3	112	90	80,4	145	79	54,5	4.731	1.319	27,9
	Altbezirk Marzahn	270	210	77,8	366	226	61,7	165	152	92,1	283	283	100,0	155	148	95,5	5.928	2.793	47,1
	Altbezirk Hellersdorf	472	439	93,0	394	372	94,4	341	341	100,0	415	401	96,6	361	354	98,1	8.418	5.941	70,6
	Berlin-Nord gesamt	2.256	1.535	68,0	1.823	1.218	66,8	1.453	1.035	71,2	1.684	1.436	85,3	1.352	1.187	87,8	57.828	17.634	30,5
gesamtes Gebiet	4.322	3.417	79,1	3.560	2.848	80,0	3.264	2.742	84,0	3.553	3.274	92,1	3.075	2.869	93,3	88.651	38.386	43,3	

¹⁾ Gebietsstand Brandenburg, Berlin 31.12.2005

Quellen: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Juli 2006; Statistisches Landesamt Berlin, Juli 2006

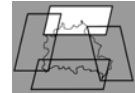


AG Nord, Tabelle 13: Fertiggestellte Wohnungen 1995-2005 pro 1000 Einwohner

Landkreis/Stadt/Gemeinde ¹⁾		Jahr der Fertigstellung											Durchschnitt
		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Oberhavel	Birkenwerder	11,4	35,1	15,4	28,4	11,1	13,0	8,1	6,5	8,3	12,0	7,8	14,3
	Glienicke Nordbahn	14,4	71,1	69,1	33,7	128,8	28,8	22,6	11,7	12,3	13,2	15,5	38,3
	Hohen Neuendorf	33,6	35,3	72,5	26,7	17,8	16,1	14,1	9,6	11,4	9,9	14,1	23,8
	Leegebruch	14,0	28,9	34,5	12,4	13,5	5,4	6,8	6,6	5,5	9,7	4,7	12,9
	Mühlenbecker Land	15,7	29,7	86,2	28,6	21,9	18,0	14,9	17,7	15,2	14,7	15,8	25,3
	Oranienburg	10,0	17,5	13,5	9,3	7,8	6,4	6,1	3,6	4,5	5,0	3,7	7,9
	Summe OHV	15,8	27,8	38,0	18,3	21,7	12,1	10,5	7,8	8,4	8,9	9,1	16,2
Barnim	Ahrensfelde	10,3	37,9	40,1	39,8	35,2	30,2	18,3	18,1	20,4	16,7	12,1	25,4
	Bernau bei Berlin	18,0	50,6	36,7	26,1	18,4	9,2	7,6	8,1	8,9	5,5	4,7	17,6
	Panketal	10,4	30,1	46,8	40,9	29,5	18,9	20,7	11,5	12,4	16,1	10,3	22,5
	Wandlitz	14,6	17,8	22,1	17,0	14,0	13,2	11,7	12,0	8,9	10,0	12,7	14,0
	Werneuchen	2,7	25,6	5,0	7,8	7,6	11,2	8,7	12,9	7,4	12,3	8,0	9,9
	Summe BAR	13,6	35,7	32,6	26,6	20,6	14,7	12,5	11,3	11,0	10,6	8,7	18,0
gesamt Brandenburger Teilgebiet		14,8	31,5	35,4	22,3	21,2	13,4	11,5	9,5	9,7	9,7	8,9	17,1
Berlin	Altbezirk Reinickendorf	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	1,1	1,6	0,5	0,6	0,5	0,4	1,8
	Altbezirk Prenzlauer Ber	2,0	3,6	4,8	1,7	1,1	0,8	1,1	1,9	0,3	0,4	0,0	1,6
	Altbezirk Weißensee	16,6	59,8	67,8	26,1	11,4	4,7	3,6	2,5	3,2	3,7	2,6	18,4
	Altbezirk Pankow	15,1	24,0	42,0	12,4	7,8	4,5	4,4	2,6	1,8	2,5	2,6	10,9
	Altbezirk Lichtenberg	2,7	3,2	11,6	3,2	1,3	2,7	0,4	0,4	0,9	0,6	0,5	2,5
	Altbezirk Hohenschönha	3,9	7,1	15,6	6,0	2,6	1,0	0,9	1,0	1,4	1,1	1,4	3,8
	Altbezirk Marzahn	3,3	2,7	7,0	12,8	3,1	3,4	2,0	2,8	1,3	2,2	1,2	3,8
	Altbezirk Hellersdorf	7,0	8,7	13,7	6,8	7,1	5,8	3,8	3,2	2,8	3,4	3,0	5,9
	Berlin-Nord gesamt	5,3	9,2	15,3	7,3	4,1	2,7	2,1	1,7	1,3	1,5	1,2	4,7
gesamtes Gebiet		6,3	11,7	17,7	9,2	6,4	4,2	3,4	2,8	2,6	2,8	2,4	6,3

¹⁾ Gebietsstand Brandenburg, Berlin 31.12.2005

Quelle: vgl. Tabelle 12, Eigene Berechnungen

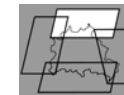


AG Nord, Tabelle 14: Entwicklung des fortgeschriebenen Wohnungsbestandes 1995-2005 im Brandenburger Teilraum

Landkreis/Stadt/Gemeinde ¹⁾		fortgeschriebener Bestand 1995			fortgeschriebener Bestand 2005			Zunahme 1995 - 2005			
		WE insges.	dar. WE in EFH/2FH		WE insges.	dar. WE in EFH/2FH		insges.	in % zu 1995	dar. WE in EFH/2FH	
			Anzahl	in %		Anzahl	in %			Zunahme in WE	in %
Oberhavel	Birkenwerder	2.336	1.670	71,5	3.287	2.258	68,7	951	40,7	588	35,2
	Glienicke Nordbahn	1.993	1.611	80,8	4.783	2.654	55,5	2.790	140,0	1.043	64,7
	Hohen Neuendorf	6.186	4.591	74,2	10.478	6.933	66,2	4.292	69,4	2.342	51,0
	Leegebruch	2.002	1.504	75,1	2.787	2.028	72,8	785	39,2	524	34,8
	Mühlenbecker Land	2.812	2.228	79,2	5.381	4.277	79,5	2.569	91,4	2.049	92,0
	Oranienburg	15.813	6.853	43,3	19.453	9.139	47,0	3.640	23,0	2.286	33,4
	Summe OHV	31.142	18.457	59,3	46.169	27.289	59,1	15.027	48,3	8.832	47,9
Barnim	Ahrensfelde	2.157	1.746	80,9	4.871	4.201	86,2	2.714	125,8	2.455	140,6
	Bernau bei Berlin	11.760	3.787	32,2	17.276	6.559	38,0	5.516	46,9	2.772	73,2
	Panketal	4.309	3.743	86,9	7.899	6.610	83,7	3.590	83,3	2.867	76,6
	Wandlitz	6.338	4.315	68,1	9.031	6.629	73,4	2.693	42,5	2.314	53,6
	Werneuchen	2.890	1.513	52,4	3.805	2.176	57,2	915	31,7	663	43,8
	Summe BAR	27.454	15.104	55,0	42.882	26.175	61,0	15.428	56,2	11.071	73,3
gesamt		58.596	33.561	57,3	89.051	53.464	60,0	30.455	52,0	19.687	58,7

¹⁾ Gebietsstand 31.12.2005

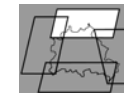
Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Juli 2006



AG Nord, Tabelle 15: Ein- und Auspendlervolumen sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in den Gemeinden des Brandenburger Teilraums und mit Berlin 1998 - 2000 - 2002 - 2004 - 2005

Landkreis/ Stadt/Gemeinde	Stichtag 30.6.1998				Stichtag 30.6.2000				Stichtag 30.6.2002				Stichtag 30.6.2004				Stichtag 30.6.2005						
	Einpendler		Auspendler		Einpendler		Auspendler		Einpendler		Auspendler		Einpendler		Auspendler		Einpendler		Auspendler		Saldo		
	insges.	davon aus Berlin	insges.	davon nach Berlin	insges.	davon aus Berlin	insges.	davon nach Berlin	insges.	davon aus Berlin	insges.	davon nach Berlin	insges.	davon aus Berlin	insges.	davon nach Berlin	insges.	davon aus Berlin	insges.	davon nach Berlin	insges.	davon mit Berlin	
Oberhavel	Birkenwerder	2.069	704	1.807	938	2.320	746	1.880	1.026	1.941	653	1.962	1.106	1.765	541	1.970	1.154	1.825	572	2.014	1.191	-205	-613
	Glienicke Nordbahn	482	227	1.981	1.549	718	374	2.420	1.904	786	428	2.764	2.176	619	313	2.790	2.180	626	303	2.993	2.356	-2.171	-1.867
	Hohen Neuendorf	2.225	524	5.502	3.397	2.294	625	5.972	3.756	2.117	639	6.292	4.050	2.174	737	6.440	4.181	2.171	737	6.691	4.378	-4.266	-3.444
	Leegebruch	495	70	1.981	659	435	51	2.067	711	403	57	2.122	755	352	43	2.104	789	408	47	2.178	837	-1.752	-746
	Mühlenbecker Land	1.151	616	2.800	2.038	1.148	582	3.803	2.478	1.145	557	3.771	2.680	1.111	544	3.834	2.835	1.039	499	3.996	2.983	-2.723	-2.291
	Oranienburg	7.442	908	7.901	3.341	7.292	1.012	9.018	3.673	7.537	1.011	8.702	3.820	7.047	971	8.306	3.823	7.134	1.154	8.335	3.957	-1.259	-2.852
Summe OHV	13.864	3.049	21.972	11.922	14.207	3.390	25.160	13.548	13.929	3.345	25.613	14.587	13.068	3.149	25.444	14.962	13.203	3.312	26.207	15.702	-12.376	-11.813	
Barnim	Ahrensfelde	3.542	2.316	2.687	2.047	3.742	2.458	3.311	2.591	4.040	2.524	3.990	3.217	3.719	2.243	4.387	3.550	3.836	2.232	4.566	3.738	-668	-1.307
	Bernau bei Berlin	5.493	1.477	7.545	4.507	5.487	1.501	8.354	5.031	5.080	1.383	8.561	5.240	4.892	1.267	8.706	5.317	5.122	1.386	8.845	5.521	-3.814	-4.050
	Panketal	1.318	411	4.593	3.509	1.248	409	5.387	4.084	1.093	362	6.032	4.674	1.161	377	6.222	4.713	1.108	328	6.523	4.993	-5.061	-4.336
	Wandlitz	2.115	620	4.346	2.267	1.970	641	4.654	2.531	2.141	587	4.995	2.796	1.959	611	5.067	2.944	1.800	557	5.321	3.144	-3.108	-2.333
	Werneuchen	1.240	338	1.892	916	1.483	331	2.102	1.014	1.330	306	2.107	1.089	1.143	275	2.155	1.147	1.139	301	2.237	1.252	-1.012	-872
	Summe BAR	13.708	5.162	21.063	13.246	13.930	5.340	23.808	15.251	13.684	5.162	25.685	17.016	12.874	4.773	26.537	17.671	13.005	4.804	27.492	18.648	-13.663	-12.898
insgesamt	27.572	8.211	43.035	25.168	28.137	8.730	48.968	28.799	27.613	8.507	51.298	31.603	25.942	7.922	51.981	32.633	26.208	8.116	53.699	34.350	-26.039	-24.711	

Gebietsstand 26.10.2003



AG Nord, Tabelle 16: Ein- und Auspendlersalden sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in den Kommunen des Brandenburger Teilraums insgesamt und mit Berlin 1998 - 2000 - 2002 - 2004 - 2005

Landkreis/ Stadt/Gemeinde	Stichtag 30.6.1998				Stichtag 30.6.2000				Stichtag 30.6.2002				Stichtag 30.6.2004				Stichtag 30.6.2005				
	Saldo ¹⁾				Saldo ¹⁾				Saldo ¹⁾				Saldo ¹⁾				Saldo ¹⁾				
	Saldo insges.	Saldo davon mit Berlin	Saldo insges. pro 1.000 EW	Saldo Berlin pro 1.000 EW	Saldo insges.	Saldo davon mit Berlin	Saldo insges. pro 1.000 EW	Saldo Berlin pro 1.000 EW	Saldo insges.	Saldo davon mit Berlin	Saldo insges. pro 1.000 EW	Saldo Berlin pro 1.000 EW	Saldo insges.	davon mit Berlin	Saldo insges. pro 1.000 EW	Saldo Berlin pro 1.000 EW	Saldo insges.	davon mit Berlin	Saldo insges. pro 1.000 EW	Saldo Berlin pro 1.000 EW	
Oberhavel	Birkenwerder	262	-234	43	-39	440	-280	68	-43	-21	-453	-3	-67	-205	-613	-29	-86	-189	-619	-26	-86
	Glienicke Nordbahn	-1.499	-1.322	-252	-222	-1.702	-1.530	-221	-198	-1.978	-1.748	-227	-201	-2.171	-1.867	-238	-204	-2.367	-2.053	-252	-218
	Hohen Neuendorf	-3.277	-2.873	-186	-163	-3.678	-3.131	-190	-162	-4.175	-3.411	-204	-167	-4.266	-3.444	-195	-157	-4.520	-3.641	-202	-163
	Leegebruch	-1.486	-589	-243	-96	-1.632	-660	-257	-104	-1.719	-698	-265	-107	-1.752	-746	-265	-113	-1.770	-790	-268	-119
	Mühlenbecker Land	-1.649	-1.422	-183	-158	-2.655	-1.896	-254	-181	-2.626	-2.123	-233	-188	-2.723	-2.291	-221	-186	-2.957	-2.484	-234	-197
	Oranienburg	-459	-2.433	-12	-62	-1.726	-2.661	-43	-66	-1.165	-2.809	-29	-70	-1.259	-2.852	-31	-69	-1.201	-2.803	-29	-68
	Summe OHV	-8.108	-8.873	-96	-105	-10.953	-10.158	-121	-112	-11.684	-11.242	-124	-119	-12.376	-11.813	-126	-120	-13.004	-12.390	-131	-125
Barnim	Ahrensfelde	855	269	100	31	431	-133	41	-13	50	-693	4	-60	-668	-1.307	-53	-104	-730	-1.506	-58	-119
	Bernau bei Berlin	-2.052	-3.030	-66	-97	-2.867	-3.530	-87	-107	-3.481	-3.857	-103	-114	-3.814	-4.050	-109	-116	-3.723	-4.135	-106	-118
	Panketal	-3.275	-3.098	-234	-221	-4.139	-3.675	-258	-229	-4.939	-4.312	-287	-250	-5.061	-4.336	-276	-237	-5.415	-4.665	-294	-253
	Wandlitz	-2.231	-1.647	-129	-96	-2.684	-1.890	-145	-102	-2.854	-2.209	-149	-115	-3.108	-2.333	-156	-117	-3.521	-2.587	-174	-128
	Werneuchen	-652	-578	-95	-85	-619	-683	-87	-95	-777	-783	-105	-106	-1.012	-872	-130	-112	-1.098	-951	-141	-122
	Summe BAR	-7.355	-8.084	-94	-104	-9.878	-9.911	-116	-116	-12.001	-11.854	-135	-133	-13.663	-12.898	-146	-138	-14.487	-13.844	-154	-147
	insgesamt	-15.463	-16.957	-95	-105	-20.831	-20.069	-118	-114	-23.685	-23.096	-129	-126	-26.039	-24.711	-136	-129	-27.491	-26.234	-142	-136

Gebietsstand 31.12.2005

¹⁾ positive Zahlen geben den Einpendlerüberschuss, negative Zahlen den Auspendlerüberschuss an eigene Berechnungen nach Tabelle 15

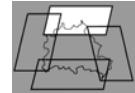


AG Nord, Tabelle 17: Matrix der Ein- und Auspendler sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zwischen Berlin und dem nördlichen Umland sowie zwischen den nördlichen Umlandgemeinden am 30.6.2005

Landkreis/Stadt/Gemeinde	Auspendler insgesamt	Einpender nach:													Einpender UG gesamt
		Berlin	Landkreis Oberhavel						Landkreis Barnim						
			Birkenwerder	Glienicke Nordbahn	Hohen Neuendorf	Leegebruch	Mühlenbecker Land	Oranienburg	Ahrensfelde	Bernau bei Berlin	Panketal	Wandlitz	Werneuchen		
Einpender insgesamt			1.825	826	2.171	408	1.039	7.134	3.836	5.122	1.108	1.800	1.139	26.408	
Berlin			572	303	737	47	499	1.154	2.232	1.386	328	557	301	8.116	
Auspendler aus:	Landkreis Oberhavel	Birkenwerder	2.014	1.191		18	112		27	191					
		Glienicke Nordbahn	2.993	2.356	15		40		48	48					
		Hohen Neuendorf	6.691	4.378	239	61		27	63	441	10	17		21	
		Leegebruch	2.178	837	24		39			395					
		Mühlenbecker Land	3.996	2.983	40	53	78			121	12	22		52	
		Oranienburg	8.335	3.957	311	46	379	131	97		26	55	13	55	
	Landkreis Barnim	Ahrensfelde	4.566	3.738								112	18	18	29
		Bernau bei Berlin	8.845	5.521	10		14		10	59	258		370	274	144
		Panketal	6.523	4.993			10			28	108	385		77	16
		Wandlitz	5.321	3.144			22		40	123	70	607	66		30
	Werneuchen	2.237	1.252					10	132	195	37	30			
Auspendler UG gesamt	53.699	34.350	1.211	481	1.431	205	784	2.570	2.848	2.779	832	1.084	520		

Gebietsstand 31.12.2005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Bezirksdirektion Berlin-Brandenburg, 2005



AG Nord, Tabelle 18: Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1995 bis 2005 (€/Einwohner)

Landkreis/Stadt/Gemeinde ¹⁾		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Oberhavel	Birkenwerder	291,54	400,91	324,41	422,99	450,31	403,07	387,18	312,96	299,85	304,51	366,26
	Glienicke Nordbahn	259,38	224,26	230,44	257,14	257,49	210,44	323,82	230,76	292,64	288,20	326,68
	Hohen Neuendorf	288,27	268,15	225,04	278,04	273,75	248,26	237,66	261,03	272,81	286,44	302,52
	Leegebruch	216,31	164,76	151,89	153,59	159,60	187,95	192,44	208,19	187,73	194,88	217,66
	Mühlenbecker Land	255,01	206,65	167,93	177,14	196,88	227,82	215,38	237,49	250,13	255,99	264,90
	Oranienburg	325,99	251,71	245,39	345,15	300,26	310,98	429,51	382,19	420,08	414,13	439,75
	Durchschnitt OHV	272,75	252,74	224,18	272,34	273,05	264,75	297,67	272,10	287,21	290,69	319,63
Barnim	Ahrensfelde	362,48	420,65	269,52	356,82	492,90	481,81	335,15	389,40	368,83	430,58	521,44
	Bernau bei Berlin	283,21	189,96	218,98	266,38	253,21	253,01	243,27	241,36	258,80	267,96	259,23
	Panketal	268,66	217,56	222,76	238,19	205,84	212,23	215,32	196,64	239,95	246,06	246,07
	Wandlitz	297,26	242,69	234,12	267,03	250,29	235,27	230,92	222,62	264,53	269,28	260,40
	Werneuchen	246,80	296,32	829,47	502,93	161,61	352,48	447,25	368,35	332,01	348,19	393,21
	Durchschnitt BAR	291,68	273,44	354,97	326,27	272,77	306,96	294,38	283,67	292,82	312,41	336,07
Durchschnitt Bbg. Teilgebiet		282,22	263,09	289,58	299,31	272,91	285,86	296,02	277,89	290,02	301,55	327,85

¹⁾ Gebietsstand 31.12.2005

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Juli 2006